Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Liebe FeuerwehrkameradInnen!

Ein besonderes Jahr war das Vergangene. Bereits Anfang Jänner wurde der Bereichsfeuerwehrkommandant und sein Stellvertreter neu gewählt. Unter der Leitung von Präsidenten des ÖBFV und Landesfeuerwehrkommandanten LBD Albert Kern wurde diese Wahl durchgeführt und das Ergebnis lautete: Neuer und wiedergewählter Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Leichtfried und sein neuer Stellvertreter BR Ing. Christian Jeran.

Numehr ist ein Jahr vergangen und wir beide waren (so hoffe ich auch im euren Sinne) sehr bemüht, den Feuerwehralltag für unsere 33 Feuerwehren im Bereich Bruck mit zu gestalten.

Auch die Bezirksfusionierung war ein einschneidender Bereich, aber ich glaube, mit unserer neuen Frau Bezirkshauptfrau Hofrat Dr. Gabriele Budiman und mit ihren Stellvertreter, unseren Ehrenmitglied des BFV Bruck, Mag. Bernhard Preiner können wir nur das beste für unsere Feuerwehren erwarten – Danke hiefür !

Der Tätigkeitsbericht des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck a.d. Mur für das Jahr 2013 weist wiederum eine stolze und bemerkenswerte Leistungsbilanz auf. Mit dieser nun vorliegenden Auflage des Jahresberichtes geben wir Ihnen wieder die Möglichkeit, die Arbeit aller Feuerwehrmitglieder der 33 Feuerwehren unseres Bereiches aber auch des Verbandes zu präsentieren und darzustellen.

Bei 3.214 Einsätzen wurden 31.457 Stunden geleistet. Insgesamt sind für Einsätze, Übungen, vorbeugenden Brandschutz, der Aufbringung finanzieller Mitteln und sonstigen Tätigkeiten 353.854 Stunden aufgewendet worden. Damit haben die 1.818 Mitglieder der Feuerwehren in unserem Bereich einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung im Dienste der Nächstenliebe beigetragen.
Diese unentgeltlichen Leistungen würden bei Annahme von € 20,--/Stunde einen Betrag von rund € 7 Millionen entsprechen.

Als ich diesen Bericht schrieb, war gerade die große Schneekatastrophe in Kärnten, Tirol und Slowenien. Bei den Fernsehbildern und Zeitungsberichten wurde ich wieder wachgerüttelt, wie es im Jahr 2006 in Mariazell war. Es ist immer gut zu wissen, dass, wenn die Einsatzkräfte gebraucht werden, diese auch zu Stelle sind.

Am 14. Mai 2013, exakt um 10.00 Uhr wurde unsere Florianstation an die Landesleitzentrale in Lebring – an den sogenannten „Florian Steiermark“ angeschlossen.

Es war dies sicherlich ein großer Meilenstein in der Geschichte des BFV Bruck/Mur und ich hoffe, dass die Feuerwehren mit dieser Gesamtlösung zufrieden sind und diese Erneuerung bestens mittragen.

Der Sommer des Jahrhunderthochwassers (wir erinnern uns an die Bilder von Deutschland, Salzburg, Ober- und Niederösterreich) brachte auch in unserer Region Ende Juni bzw. Anfang Juli mehrere Einsätze. Allen die daran beteiligt waren, diese großen Wassermassen in den Griff zu bekommen, danke ich sehr herzlich für eure tatkräftige Mitarbeit.

Es freut mich besonders, dass sich im vergangenen Berichtsjahr wieder sehr viele Feuerwehrmitglieder einen Leistungsbewerb – egal welcher Sparte – unterzogen haben, um nicht nur ein Abzeichen zu erwerben sondern auch ihr Können, ihr Wissen aber auch ihre Kameradschaft aufzubessern.

Ich möchte aber auch nicht verabsäumen, mich bei all jenen Feuerwehren zu bedanken, welche im vergangenen Jahr als durchführende Wehr bei verschiedensten Bewerben und Bereichsveranstaltung tatkräftig mitgearbeitet haben.

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder zwei Betriebe für den Award „feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber in der Steiermark“ unseres Bereiches ausgezeichnet. Es waren dies die Firma Riegerbauer, Oberaich sowie die Firma Pengg-Austria, Thörl. Ich gratuliere für die Ernennung, danke aber vor allem für ihre stete Bereitschaft zugunsten unserer Feuerwehren.

Im Herbst wurde ich vom Landesfeuerwehrkommandanten zum neuen Leiter des Referates 5 (Aus- und Weiterbildung) im Landesfeuerwehrverband Steiermark ernannt. Ich werde auch hier mein Bestes geben, um in diesen sehr vielfältigen Referat Erneuerungen einzubringen.

Das Jahr 2014 wird wieder von einer Erneuerung geprägt werden. Die Umstellung auf Digitalfunk B.O.S. wird vollzogen und wir tauchen damit in eine neue Welt der Kommunikation im Feuerwehralltag ein.
Die Einschulungen etc. werden zeitgerecht im Bereich bzw. in den Abschnitten durchgeführt.

Die Gemeindestrukturreform ist in aller Munde und somit werden sicherlich noch einige Veränderungen in den nächsten Jahren auf uns zukommen. Versprochen von der Landespolitik ist, dass sich keine Feuerwehr um ihre Existenz Sorge machen muss.
Die Löschbereichsgrenzen – sofern sie nicht freiwillig verändert werden – bleiben gleich wie bisher.
Sehen wir gemeinsam erwartungsvoll in die Zukunft !

Mir persönlich tut es sehr leid, dass die Landesfeuerwehrwinterspiele in Mariazell nicht durchgeführt werden konnten. Es wäre sicherlich eine sehr schöne Veranstaltung geworden, jedoch kann man gegen diese Wetterkapriolen nichts unternehmen.

Den Zuschlag für den Bundesfeuerwehrleistungsbewerb 2016 und den Bundesfeuerwehrtag 2017 hat die Stadtfeuerwehr Kapfenberg bekommen.
Ich freue mich jetzt schon, auf eine diesbezügliche schöne Veranstaltung mit österreichischem Flair.

Ich, und meine Funktionäre werden weiterhin nach besten Wissen und Gewissen für unsere Feuerwehren tätig sein, um – so hoffe ich – bei allen ihren Problemen und Anforderungen eine geeignete Lösung herbei zu finden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren !
Freud und Leid liegen oft sehr nahe beieinander. An dieser Stelle gedenken wir an alle verstorbenen FeuerwehrkameradInnen aus dem Bereich aber auch darüber hinaus, welche aus dieser Welt geschieden sind. Wir werden Ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gut Heil !

Euer
LFR Reinhard Leichtfried
Bezirksfeuerwehrkommandant

„next generation — Junge Helden braucht das Land“

Ohne Nachwuchs stirbt das freiwillige Feuerwehrwesen. Diese Erkenntnis ist nicht neu, aber der starke Geburtenrückgang der letzten Jahre macht das Thema brandaktuell. Der Feuerwehrbereich Bruck an der Mur beschäftigt sich unter der Leitung von Bereichsjugendbeauftragtem Mag. Bernhard Wiltschnigg und seinem Stellvertreter OBI Klaus Kreimer in einer Arbeitsgruppe bereits seit zwei Jahren mit dem Thema "*Wie kann ich so viele Jugendliche wie möglich für den Feuerwehrdienst gewinnen?*"
Einen wesentlichen Beitrag zu diesen Überlegungen lieferten vier junge Maturantinnen der BHAK Bruck an der Mur. Im Zuge ihres Maturaprojektes

"*Next Generation – Junge Helden braucht das Land*"

erarbeiteten Beatrice Frühwirth, selbst Mitglied der FF Bruck an der Mur, Marlena Gosch, Kerstin Herzog und Linda Khalil in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe und gemeinsam mit ihren Betreuern, Prof. Mag. Manuela Reinprecht und Prof. Mag. Werner Graf, einen umfangreichen Ideenkatalog inklusive ganz konkreter Umsetzungsmöglichkeiten. Im Rahmen einer Präsentation an der HAK Bruck an der Mur wurden die Ideen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Stolz auf seine Schülerinnen war Direktor Hofrat Mag. Dr. Anton Zündel, der besonders die Vertreter der Feuerwehr begrüßte und sich an diesem Abend in seinem Haus ausgesprochen sicher fühlte.

Was war nun also das Ergebnis der Arbeit? Ein neues Logo wurde kreiert, ein Belohnungssystem mit kleinen Geschenken für jene Jugendlichen angedacht, die eine Freundin oder einen Freund für die Feuerwehr begeistern können und attraktive Ausflugs- bzw. Eventvorschläge sowie Sponsoringoptionen aufgelistet. Weiters wird jedes Jugendfeuerwehrmitglied im Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur eine USB-Stick-Card (Cover mit Feuerwehrjugend- Action-Foto) erhalten. Neu erstellt wurden eine Website (www.bfvbm-jugend.org) und ein Facebook Account der Feuerwehrjugend des Bereiches Bruck an der Mur – beide Neuerungen werden übrigens bereits fleißig in Anspruch genommen. Zweimal jährlich erscheint ein achtseitiges Jugendjournal. Das erste Exemplar wurde in einer bemerkenswerten Projektpräsentation vorgestellt. Ein Highlight der Arbeit stellt wohl der Werbefilm dar, der szenisch die Begegnungen von Kindern mit der Feuerwehr bis hin zum Beitritt zur Feuerwehrjugend mit 10 Jahren darstellt. Die Filmarbeiten wurden von Profi-Kameramann Roland Theny, selbst Pressebeauftragter der Feuerwehr, genau nach dem von den jungen Damen erstellten Drehbuch durchgeführt. Der Film ist übrigens für jedermann, es bedarf nur ein paar Mausklicks, auf Youtube abzurufen.
Das umfangreiche und für die Sicherstellung des Feuerwehrnachwuchses zukunftsweisende Konzept wurde in weiterer Folge von Bernhard Wiltschnigg den Gremien der Bereichsfeuerwehr, den Kommandanten und den Jugendbeauftragten, die diese Arbeit ja "leben" müssen, in verschiedenen Veranstaltungen präsentiert. Die jungen Damen stellten ihr Projekt auch noch allen Anwesenden beim ersten Bereichsfeuerwehrtag in Bruck an der Mur vor.

Durch die Umsetzung der angedachten Maßnahmen und die damit einhergehende Steigerung der Attraktivität der Feuerwehrjugend sollte es doch gelingen, mehr Jugendliche für diesen Dienst am Nächsten zu begeistern. Die Feuerwehr braucht diese "*nächste Generation*" dringend.

"Jungs und Mädels, kommt zur Feuerwehrjugend – Es macht wirklich Spaß! Infos gibt es bei eurer Ortsfeuerwehr!"

Präsentation im April 2013 im Rüsthaus Bruck

Am 11. Jänner 2013 wurden der Bereichsfeuerwehrkommandant und dessen Stellvertreter des Feuerwehrbereiches Bruck an der Mur neu gewählt.

Unter der Leitung des Landesfeuerwehrkommandanten der Steiermark, Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, Albert Kern wurde die Wahlversammlung abgewickelt.

Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Leichtfried wurde mit einem eindeutigen Votum von über 96% der Stimmen der anwesenden Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter in die dritte Amtsperiode gewählt.

Der Bereichsfeuerwehrkommandant Stellvertreter kommt 2013 von der Feuerwehr Bruck an der Mur. HBI Ing. Christian Jeran hatte gegenüber dem Mitbewerber, HBI Manfred Steinbrenner, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kapfenberg das glückliche Ende für sich und setzte sich mit 62 % zu 38 % der abgegebenen Stimmen durch.

In den Ansprachen dankte der neue und alte Bereichsfeuerwehrkommandant Reinhard Leichtfried den Anwesenden für das überwältigende Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde. Er bedankte sich auch bei seinem langjährigen Weggefährten Bereichsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Ing. Wolfgang Urschler, der nicht mehr zur Wahl angetreten ist für 10 gemeinsame Jahre. In dieser Zeit veranstaltete der Bereichsfeuerwehrverband zahlreiche Großveranstaltungen, auch waren in dieser Zeit ua. die Schneekatastrophe von Mariazell zu bewältigen.

Der neue Bereichsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Ing. Christian Jeran bedankte sich für die Zustimmung und versprach den eingeschlagenen Weg des Bereichsfeuerwehrkommandos mit voller Schaffenskraft mitzugehen.

In den Grußadressen würdigten die Festredner, Vizebürgermeister der Stadt Bruck an der Mur Strassegger, Bezirkshauptfrau des neuen Großbezirks Bruck-Mürzzuschlag, HRin Dr. Budiman, Landesrat Seitinger und Landeshauptmann-Stellvertreter Schrittwieser die Leistungen der Feuerwehren und gratulierten den neu gewählten Funktionären.

Bundesfeuerwehrverbandspräsident Kern gratulierte in seinem Schlusswort dem alten und neuen Bereichsfeuerwehrkommandanten Leichtfried und wünschte dem neuen Stellvertreter BR Ing. Christian Jeran viel Kraft für seine kommenden Aufgaben. Er bedankte sich auch beim scheidenden Brandrat Ing. Urschler für dessen Leistungen und Engagement der letzten 10 Jahre.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, Kameradschaft und die Bereitschaft für die Feuerwehr sind Werte, die für viele Menschen nicht mehr selbstverständlich sind. Für meine Feuerwehrfrauen und –männer im Abschnitt habe ich das Gefühl, dass hier derzeit eine besondere Verbindung und gute Kameradschaft in und mit den Wehren vorhanden ist. Viele Aktivitäten, seien es Einsätze, Übungen und Veranstaltungen wurden durchgeführt und viele Stunden Freizeit sind dafür „geopfert" worden. Für Eure Leistungen und Mitarbeit im Berichtsjahr 2013 möchte ich mich bedanken und bitte für das Vertrauen und Unterstützung für das Jahr 2014. Ich wünsche allen ein unfallfreies und erfolgreiches Jahr und freue mich auf schöne kameradschaftliche Stunden. Mein besonderer Dank ergeht auch an alle Familien für die Unterstützung der KameradInnen sowie für das entgegengebrachte Verständnis für den Feuerwehrdienst.

Viele Stunden wurden für abschnitts- bzw. abschnittsübergreifende Veranstaltungen, Übungen und Einsätze aufgewendet, hier ein kleiner Auszug:

Am 2. Jänner suchten die beiden Feuerwehren Bruck an der Mur und Oberaich einen seit zwei Tagen abgängigen Ochsen. Nach langem Suchen wurde das verwirrte Tier mitten im Wald gefunden, konnte aber nicht eingefangen werden. Ein Tierarzt betäubte den Ochsen, welcher bis zum Wirken des Betäubungsmittel noch ca. drei Kilometer auf den Geleisen der Südbahn Richtung Bruck an der Mur lief. Nach der Sperre der Fahrstrecke konnte der Ochse mittels Manneskraft der Feuerwehrmänner vom Gleis gezerrt werden und mit dem SRF Bruck an der Mur auf einen LKW geladen werden.

Am 24. Februar wurde das 27. Abschnittseisstockturnier in Bruck an der Mur auf der Murinsel - Eisstadion abgehalten.
Von den 12 angetretenen Moarschaften konnte die Mannschaft „BTF Austria Draht" den Sieg erringen. Zweiter wurde „FF Bruck 1", gefolgt von der Stadtgemeinde Bruck, deren Moarschaft von Vizebürgermeister Johann Straßegger (Stadtgemeinde Bruck) geleitet wurde.

23.03.2013 bis 24.03.2013—Grundausbildung im Feuerwehrabschnitt 01-Bruck und erfolgreicher Abschluss der Grundausbildung im Bereich Bruck an der Mur
Unter der Leitung von OBM Daniel Schmid und LM Stefan Pilat wurde der theoretische Teil, der praktische Teil sowie die Abschlussübung durchgeführt. Allen 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde somit das Rüstzeug für die Prüfungen im Bereich sowie im Land Steiermark mitgegeben.

Am 04. Mai kam es zu einer großangelegten Einsatzübung auf dem Brucker Schlossberg mit der Bergrettung und dem Rotem Kreuz. Als Übungsannahme galt ein Massenanfall von Verletzten nach einem Blitzschlag.
Die Lokalisierung und Rettung der Personen im steilen Gelände wurde gemeinsam mit den weiteren zivilen Einsatzorganisationen zur Zufriedenheit aller Beteiligten beübt.

Zu einer Einsatzserie für den Abschnitt 01 kam es am 19. Juni. Zuerst ein Tunnelunfall im Tunnel St. Ruprecht und anschließend ein Großbrand bei der Norske Skog. Ein Außenlager im Recyclingbetrieb für Altpapier wurde durch einen Großbrand schwer in Mitleidenschaft gezogen. Insgesamt waren 9 Feuerwehren mit 70 Feuerwehrangehörigen im Löscheinsatz und es gelang gemeinsam, größeren Schaden zu verhindern.

Am 03. Juli wurde in einem feierlichen Festakt im Gelände der Betriebsfeuerwehr Austria Draht ein neues Mannschaftstransportfahrzeug mit Allrad gesegnet und der Bestimmung übergeben. Im Zuge dessen wurden Floriniplaketten verliehen.

Am 06. August wurde die Freiwillige Feuerwehr Picheldorf zu einem Waldbrand im Kotzgraben alarmiert. Aufgrund der exponierten Lage und der herrschenden Trockenheit wurden gesamt neun Löschfahrzeuge der Bereiche Bruck und Leoben nachalarmiert. Den 80 Frauen und Männern der Feuerwehren gelang es, den Brand auf das Ausbruchsgebiet zu beschränken und in weiterer Folge zu löschen.

Neu gestaltet wurde der Bereichsfeuerwehrtag in Oberaich am 14. September. Neben dem üblichen Rahmenprogramm wurden zwei Fachvorträge abgehalten. DI Gerhard Grain informierte über den neuen Ausbildungslehrgang „Katastrophenschutz“ an der Feuerwehrschule in Lebring, sowie Ing. Gerhard Irlinger über Hangrutschungen und die entsprechenden Maßnahmen zur Verhinderung weiteren Schadens. Im Anschluß lud die Freiwillige Feuerwehr Oberaich zum Klangfeuer ein.

Zu einem schweren Traktorunfall kam es am 15. September in Picheldorf. Ein Traktor war im steilen Gelände über einen Abhang gestürzt, der Fahrer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und kam neben diesem zum liegen. Mittels Seilgeländer wurde der Verletzte auf die Forststraße getragen und mit dem Rettungshubschrauber abtransportiert.

Zum ersten Mal wurde für die Feuerwehrjugend ein Bewerb um das Leistungsabzeichen in Gold durchgeführt. Am 09. November 2013 gelang es JFM Maximilian Graschi von der Feuerwehr Bruck an der Mur die insgesamt neun Stationen des Bewerbes erfolgreich zu absolvieren und darf sich daher seines Jugendleistungsabzeichens in Gold erfreuen.

Im Jahr 2013 waren im Abschnitt 02 zum Glück keine größeren Einsätze und Katastrophen zu verzeichnen. Dementsprechend nützten unsere drei Wehren die Zeit mit Übungen und Leistungsbewerben, um auf Einsätze bestmöglichst vorbereitet zu sein.

Ich möchte mich bei den Kommandanten und allen Feuerwehrkameradinnen- und kameraden für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Abschnittsübung in Tragöß

Ein durch Flämmarbeiten ausgelöster Brand des Wirtschaftsgebäudes bei der Familie Wenninger vulgo Planauer in Tragöß war die Übungsannahme der diesjährigen Abschnittsübung.
Neben den Freiwilligen Feuerwehren Tragöß, Kapfenberg-Arndorf und St.Katharein/ Laming nahmen auch das ATSF Böhler und das Rote Kreuz an der Übung teil.

Eine große Herausforderung für die Atemschutztrupps war die Suche und Rettung von fünf vermissten Personen auf zwei Ebenen im Stallgebäude. Zusätzlich musste von den Feuerwehren eine Zubringleitung über eine Länge von 800 Meter und 100 Höhenmeter vom Zenzsee zum Übungsobjekt verlegt werden.

Zwei erfolgreiche Feuerwehrmaturanten

Beim 37. Bewerb um das FLA Gold in Lebring stellten sich LM Dominik Lindner (FF Arndorf) und OFM Daniel Pichler (FF St. Katharein) dieser Herausforderung und absolvierten diesen Bewerb mit Bravour. OFM Daniel Pichler konnte sich gegen 92 weitere Bewerber durchsetzen und holte sich den Landessieg bei der Feuerwehrmatura.

Branddienstleistungsprüfung der FF Arndorf

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Arndorf traten zur Abnahme der Branddienstleistungsprüfung in den Stufen Bronze, Silber und Gold an. Nach der positiven Bewertung konnten 10 Kameraden das Abzeichen in Gold, 3 in Silber und 7 in Bronze entgegennehmen.

An weiteren Leistungsprüfungen wurden das FLA Bronze und Silber von der FF Arndorf, das FULA Silber von der FF Tragöß, sowie das FULA Bronze von der FF Arndorf und FF St. Katharein absolviert.

Abschnittseisstockschießen

Das jährliche Abschnittseisstockschießen wurde von der FF Tragöß ausgerichtet. Nach hartem Kampf setzten sich die Hausherrn vor den Kameraden der FF Arndorf und FF Katharein durch.
Den Wanderpokal spendete Vizebürgermeister und Kommandant Stellvertreter der FF Tragöß OBI Ronald Wenninger.

8. Friedenslichtlauf der Feuerwehren Arndorf und St. Katharein

Am 24. Dezember nahmen 32 Läuferinnen und Läufer, darunter Kameraden der Feuerwehren Kapfenberg Stadt, Diemlach, Arndorf, Bruck und St. Katharein, mit dem Friedenslicht die Strecke von Kapfenberg nach St. Katharein in Angriff. Unsere Sportler wurden von der Feuerwehr Arndorf und der Familie Knöbelreiter verpflegt.

Wie alle Jahre konnte man das Friedenslicht im Rüsthaus abholen und die Krippen von ELM Wolfgang Luznik bewundern.

Als Abschluss-Projekt für die Fachschule der HTBL Kapfenberg wählte **FM Elmar Lechtaler** eine Stiefelwaschanlage für das Rüsthaus der **FF Aflenz** aus. Selbst geplant, Materiallisten erstellt, den Einkauf erledigt und dann auch selbst gefertigt. So steht nun eine perfekte Stiefelwaschanlage aus Edelstahl zur Verfügung - ab jetzt gibt es keine eine Ausrede mehr für schmutzige Stiefel bei der FF Aflenz!

Am 25.10.2013 fand beim **Rüsthaus Etmissl** die Branddienstleistungsprüfung (BDLP) in Gold, Silber und Bronze statt. Wir gratulieren allen Teilnehmern zum Erfolg.

Im würdigen Rahmen des Weißen Saales in der Grazer Burg fand Freitagvormittag (18.10.2013) die diesjährige Verleihung des Awards "Feuerwehrfreundliche Arbeitgeber 2013" statt, bei dem Unternehmen aus der Steiermark mit einem besonderen Award ausgezeichnet wurden. Diese Betriebe zeichnen sich dadurch aus, dass sie jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei freiwilligen Feuerwehren tätig sind, für Einsätze und Ausbildung dienstfrei stellen bzw. das steirische Feuerwehrwesen sowie die betrieblichen Sicherheit maßgeblich fördern.

Die **Pengg Austria GmbH** beschäftigt 201 Mitarbeiter, wovon 26 der **Betriebsfeuerwehr** angehören, die im Jahre 2010 behördlich vorgeschrieben wurde. Nach anfänglicher Kritik dieser Vorschreibung konnte die Geschäftsführung jedoch sehr bald vom positiven Nutzen dieser Einrichtung überzeugt werden und das Kommando der BtF auf vollste unternehmerseitige Unterstützung vertrauen. Die Feuerwehr wird seitens der Unternehmensleitung wie auch durch Betriebsinhaber DI Hans Pengg bestens gefördert und unterstützt. Diese besondere Anerkennung und Wertschätzung der betrieblichen wie außerbetrieblichen Feuerwehrarbeit und nicht zuletzt die vortreffliche Unterstützung der Dienstnehmer in Belangen ihrer Feuerwehrtätigkeiten durch die Geschäftsführung, verdienen mit Recht die Auszeichnung als "Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber 2013".

Das neue Einsatzfahrzeug ein „Kleinlöschfahrzeug mit Allradantrieb“ (KLFA) ist pünktlichst am 19.09.2013 eingelangt. Eine Abordnung der **FF St. Ilgen** holte das Fahrzeug bei der Firma Rosenbauer in Neidling ab. Das KLF-A wurde auf einem Fahrgestell der Type Mercedes Benz Sprinter 519 CDI 4x4 aufgebaut und soll bei Brandeinsätzen, aber auch bei Hochwasser- und Naturkatastrophen zum Einsatz kommen.

EHBI Karl Reischl feierte am 31.03.2013 seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er die gesamte Mannschaft der **FF-Thörl** am 03.04.2013 zu einer gemeinsamen Feier ins Rüsthaus Thörl ein. Auch unser Ehrenmitglied LH-Stv. Siegfried Schrittwieser ließ sich die Ehre nicht nehmen unserem Geburtstagskind zu gratulieren.

Die Freiwillige Feuerwehr Thörl gratuliert auf diesem Wege nochmals recht herzlich und wünschen auch für die nächsten Jahre alles Gute sowie viel Gesundheit.

"Blitzschlag mit anschließendem Wirtschaftsgebäudebrand in Göriach 18 bei Fam. Neißl vulgo Biedermann" lautete die Übungsannahme der jährlichen Feuerwehrabschnittsübung des Abschnittes 03 Aflenz in Göriach, Marktgemeinde Turnau am Freitag, dem 10. Mai 2013 um 19.00 Uhr. Neben den sechs Feuerwehren des Abschnittes wurden auch Sondergeräte wie Drehleiter, Atemschutzfahrzeug und Großtanklöschfahrzeug der Feuerwehren Kapfenberg Stadt bzw. Betriebsfeuerwehr Böhler sowie ein Rettungstransportwagen des Österreichischen Roten Kreuzes, Ortsstelle Turnau, eingesetzt. Bemerkenswert war, dass sich auch die Bevölkerung vom schlechten Wetter nicht davon abhalten ließ, sich von den Leistungen der Feuerwehren vor Ort ein Bild zu machen. Eine Herausforderung war neben der bei strömenden Regen durchgeführten Ausbildungseinheit der Löschwassertransport. Die Zubringleitung musste 900 m weit und 60 m hoch vom Göriachbach zum Übungsort verlegt werden. Bis zur Fertigstellung dieser Leitung wurde das benötigte Löschwasser von Tanklöschfahrzeugen und einem Löschwasserbehälter entnommen. Bei der abschließenden Übungsbesprechung im Rüsthaus der **Freiwilligen Feuerwehr Turnau** zeigten die beiden Übungsbeobachter, HBI Manfred Steinbrenner, FF Kapfenberg, OBI Christian Schautz, Betriebsfeuerwehr Veitsch-RADEX Veitsch, einige Optimierungsmöglichkeiten auf, waren aber im Gesamten gesehen sehr zufrieden mit der gebotenen Leistung der teilnehmenden Mannschaft (81 Feuerwehrangehörige, 2 Rot-Kreuz-Sanitäter, 2 Polizisten). Ich bedanke mich bei den anwesenden Feuerwehrkameraden für die Teilnahme und bei der FF Turnau für die Übungsausarbeitung.

Neuwahl bei der FF Gußwerk
Da HBI Otto Dietl seine Funktion als Kommandant zurücklegte, hielt die Freiwillige Feuerwehr Gußwerk die Neuwahl am 18.10.2013 im Gasthaus Leitner ab.

Die Wahl des Kommandanten fiel auf Hannes Reiter und des Kommandant-Stellvertreter auf Alfred Voruda. Beide bekamen 100% der Stimmen. Als Wahlleiter fungierte LFR Reinhard Leichtfried.

Der Wahl wohnten auch ABI Leo Mayr, Bezirkshauptmannstellvertreter Mag. Bernhard Preiner und Bgm. Michael Wallmann bei.

Eisschießen des Abschnittes Mariazell
Am Samstag, den 02. Februar 2013 fand das traditionelle Abschnittseisschießen des Feuerwehrabschnittes 04 Mariazell statt.

Veranstalter war diesmal die Freiwillige Feuerwehr Gollrad unter der Leitung von HBI Manfred Schrittwieser und ABI Leonhard Mayr, der auch seinen Vorgänger ABI Werner Schager begrüßen konnte,welcher als Moar der Feuerwehr Gußwerk teilnahm. Tagessieger wurde die Feuerwehr Weichselboden vor der Feuerwehr Gollrad.
Der 3. Platz ging an die Feuerwehr Mariazell, und somit der 4. Platz an die Feuerwehr Gußwerk.

Jugendfeuerwehr Gollrad
Unsere Jugendfeuerwehr konnte heuer den 3. Rang beim Bereichsfeuerwehr Jugendleistungsbewerb in Mürzzuschlag erzielen. Beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Wettmanstätten erhielten Marlene Schrittwieser, Sarah Schober, und Dominik Egger beim Bewerbsspiel das Leistungsabzeichen in Bronze. Mit der Bewerbsgruppe Gollrad, Gußwerk, Mariazell und Turnau erreichte Philipp Gassner das Feuerwehr Jugendleistungsabzeichen in Bronze, beim Wissenstest in Mariazell konnten alle vier das Wissenstestspiel Abzeichen in Silber erwerben.

Einsatzreiches Jahr für die FF Weichselboden
Die Kameraden der FF Weichselboden sind heuer zu 7 Verkehrsunfällen gerufen worden. Für einen Motorradlenker kam leider jede Hilfe zu spät.

Bei den Fahrzeugbergungen kamen die Kameraden/Innen der FF Mariazell, mit dem schweren Rüstfahrzeug (SRF) zu Hilfe. Die Unfälle ereigneten sich alle auf der B 24 zwischen Greith und Weichselboden.

Abschnittsübung Mariazell 2013

Übungsannahme für die Abschnittsübung in Mariazell war ein Zimmerbrand im dritten Stock des Hotel „Weißer Hirsch“ mit mehreren Personen, die aufgrund der starken Rauchentwicklung im Gebäude eingeschlossen sind. Gleichzeitig geschieht am nahegegelegenen Hauptplatz ein schwerer Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person, verursacht durch Schaulustige. Alarmiert wurde der Abschnitt Mariazell und die niederösterreichische Nachbarfeuerwehr Mitterbach am Erlaufsee, zusätzlich wurde vom Einsatzleiter die Drehleiter der Feuerwehr Kapfenberg-Stadt angefordert.
Die eingesetzten Feuerwehren begannen sofort mit der Personenrettung mittels schweren Atemschutz (4 AS-Trupps) im weitläufigen Hotelgebäude und mit der Brandbekämpfung. Zusätzlich erfolgte die Personenrettung über die Drehleiter. Weiters wurde die Wasserversorgung mit mehreren Zubringleitungen sichergestellt. Gleichzeitig wurde am Hauptplatz mit hydraulischen Rettungsgeräten mit der Personenrettung aus dem verunfallten PKW begonnen. Die Einsatzleitung wurde von der FF Mariazell am Hauptplatz errichtet. Viele Einheimische und Gäste verfolgten die interessante Übung im Stadtzentrum von Mariazell.
Bei der Schlussbesprechung konnte OBI Thomas Bröderbauer dem Bereichsfeuerwehrkommandanten LFR Reinhard Leichtfried 84 Mann mit 12 Feuerwehr- und zwei Rettungsfahrzeugen melden. Die Übungbeochachter ABI Leo Mayr, E-ABI Werner Schager und HBI Richard Hinterecker (FF Wienerbruck) waren mit dem Übungsablauf sehr zufrieden. Namens der Stadt Mariazell bedankte sich Vizebürgermeister Helmut Schweiger bei den Einsatzkräften.

Atemschutz Leistungsabzeichen in Gold

Die Feuerwehr Mariazell gratuliert den Kameraden OLM Jürgen Paukner, LM Oliver Beigel, LM Richard Ullreich, LM Bernhard Glitzner und LM Daniel Zach sehr herzlich zur bestens absolvierten Atemschutz - Leistungsprüfung in Gold. Die schwierige Prüfung - nach Bronze und Silber nun der Abschluss - legten unsere Kameraden am Samstag, 22. November in der Landesfeuerwehrschule Steiermark ab. Wochenlanges intensives Trainieren ist der erfolgreichen Leistungsprüfung vorangegangen.

Feuerwehrjugend Leistungsabzeichen in Gold

Beim ersten Leistungsbewerb der Feuerwehrjugend in Gold - in der Geschichte des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark - trat mit JFM Pascal Zach (181 Pkt) zum Stolz der Feuerwehr Mariazell auch ein Jugendfeuerwehrmann unserer Wehr an. Das FJLA in Gold wird als Einzelbewerb durchgeführt , besteht aus 9 Stationen und steht unter dem Motto „Qualität geht vor Quantität!“
Eine beeindruckende Kulisse bot sich bei der Schlusskundgebung. 157 Jugendliche der steirischen Feuerwehren, darunter auch JFM Maximilian Graschi (180 Pkt, FF Bruck an der Mur). Mitgefiebert im Bewerbsgeschehen haben auch die beiden Jugendbeauftragten LM Richard Ullreich und LM d.F. Daniel Zach.

Fahrzeugbergung Klammgraben
Wegen der schneeglatten Fahrbahn kam im Klammgraben ein Pkw von der Straße ab und rutschte in ein Bachbett, verletzt wurde zum Glück niemand. Wegen der schwierigen Lage des Fahrzeuges und um weitere Schäden am Fahrzeug zu verhindern, wurde von unserer Wehr das SRF der FF – Bruck an der Mur angefordert. Mit dem Kran des SRF konnte der Pkw wieder auf die Straße gehoben werden.

Waldbrand durch Blitzschlag
Ein Blitz entzündete in einem abgelegenen Waldstück in der Gemeinde Breitenau im Bereich Schwarzkogel / Rennfeld einen Baum. Als ein Anrainer am frühen Nachmittag des 10. August den Brand entdeckte, hatte das Feuer bereits auf umliegende Bäume übergegriffen. Die Löscharbeiten auf ca. 1500m Seehöhe gestalteten sich für die alarmierten Feuerwehren Breitenau und Veitsch - Radex schwierig, da auf Grund der abgelegenen Lage keine Wasserversorgung mit einer Schlauchleitung möglich war. Das Löschwasser musste deshalb mit Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr zur Brandstelle gebracht werden. Trotz der widrigen Bedingungen konnte ein Übergreifen der Flammen auf das gesamte Waldstück von der Feuerwehr erfolgreich verhindert werden. Um ein Wiederaufflammen des Brandes zu verhindern, wurde der betroffene Bereich vorsorglich mittels Wärmebildkamera untersucht.

Fünfzigster Fetzenmarkt der FF – Breitenau
Am Mittwoch den 26. August war es wieder einmal so weit und die internationale „Breitenauer Gebrauchtwarenmesse“ öffnete zum fünfzigsten Mal ihre Pforten. Neben dem reichhaltigen Warenangebot kam dabei natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Für die Kinder stand die „Sumsi Hupfburg“ zur Verfügung und die Erwachsenen konnten ihre Treffsicherheit am Schießstand des Kameradschaftsbundes unter Beweis stellen. Unterhalten wurden unsere Besucher am Freitag von den „Mostbirnbambeitlan“ am Abend gab es eine Disco im Festzelt, Samstag spielte das „Steirerland Trio und abends gab es Tanzmusik mit den „Sommeralmern“. Bei der Verlosung am Samstag gab es zahlreiche wertvolle Preise zu gewinnen, der Gesamtwert der Preise lag weit über € 4.000,- und wurde von zahlreichen Firmen sowie der Freiwilligen Feuerwehr Breitenau gespendet.

Salzsäureaustritt bei der Magnifin Breitenau:
Am 26. Juli 2013 wurde bei einem Tankwagen, der mit Salzsäure beladen war, beim Umfüllen in einen Tank der Magnifin ein Leck im Tankwagen festgestellt und es traten Salzsäuredämpfe aus.
Um eine Umweltgefahr zu verhindern wurde Alarmstufe 3 (GSF Bruck, ATSF Böhler, Dekontaminationsanhänger Kapfenberg) ausgelöst. Die Maßnahmen der Feuerwehren waren: Hydroschild (Wasservorhang) aufbauen, CSA Träger (mit Reservetrupps) einsetzen für die Lecksuche bzw. abdichten des Lecks im oberen Bereich des Tankwagens. Nach gut 2,5 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

Verkehrsunfall S35 Abfahrt Mixnitz
Am 15. Februar ereignete sich gegen 14.30 Uhr ein Verkehrsunfall auf der S35 bei der Abfahrt Mixnitz. Aus ungeklärter Ursache versuchte einer der beteiligten Fahrer auf der Straße zu wenden und wurde dabei vom zweiten Fahrzeug erfasst. Die verletzten Personen wurden dann vom Roten Kreuz versorgt und mit dem Hubschrauber ins LKH Graz transportiert.

Aufräumungsarbeiten auf der L104
In den frühen Morgenstunden des Spätherbstes 2013 zog ein Föhn durch den Rossgraben und verursachte Baum- und Astknickungen auf der L104. Die Kameraden der FF Mixnitz wurden von Florian Steiermark alarmiert und rückte mit 6 Mann aus, um die Straße wieder für den Verkehr freizugeben.

Überörtlicher Einsatz mit der Bergrettung in Deutschfeistritz
Am 23. Oktober wurde die Feuerwehr Mixnitz zu einem überörtlichen Einsatz bei der FF Deutschfeistritz vom BFV Graz/Umgebung gerufen. 2 Kletterer gerieten beim Klettern am „Kugelstein“ in Bergnot und konnten sich von selbst nicht mehr befreien. Die FF Mixnitz rückte mit 3 Mann und den Suchscheinwerfern der Bergrettung aus, um die Einsatzstelle bestmöglich zu beleuchten.

Schwerer Verkehrsunfall
Im Baustellenbereich bei der Wildbrücke auf der S35 kam es in den Abendstunden am Sonntag, des 1. September zu einem schwerem Verkehrsunfall. Ein PKW Lenker kam aufs Bankett und da es zu diesem Zeitpunkt keine Leitschienen gab, stürzte er in weiterer Folge über die Böschung auf die Begleitstraße Richtung Bruck.
Das Fahrzeug blieb am Dach liegen. Wie durch ein Wunder konnte sich der Lenker leicht verletzt aus dem total zertrümmerten Fahrzeug selbst befreien und die Einsatzkräfte alarmieren.

Landeswinterspiele 2013:
Bei den Landeswinterspielen am 19.01.2013 in Weisskirchen erreichte die BTF Veitsch Radex Breitenau in der Mannschaftswertung der Langlaufbewerbe den hervorragenden 3. Platz.

Der Abschnitt "Unteres Mürztal" besteht aus neun Feuerwehren, welche im abgelaufenen Berichtsjahr zu insgesamt 1.739 Einsätzen gerufen wurden. Die 582 Feuerwehrmänner und -frauen des Abschnittes leisteten in Summe 151.524 Stunden für Einsätze, Tätigkeiten und Übungen zum Schutz der Bevölkerung im Abschnitt und darüber hinaus. Diese Zahlen sind ein eindeutiges Zeichen für hohe Einsatzbereitschaft und Motivation, und dafür möchte ich mich als zuständiger Abschnittskommandant auf das Allerherzlichste bedanken und meinen höchsten Respekt zollen.

Bei der ersten Abschnittsbesprechung im Abschnitt "Unteres Mürztal" bedankte sich der neu gewählte Abschnittskommandant ABI Robert Kückmaier beim scheidenden Abschnittskommandanten **EABI Josef Kleinburger** für seine hervorragende Arbeit und gelebte Kameradschaft während seiner 10-jährigen Amtszeit. Für seine Leistungen und sein Engagement wurden "Sepp" Kleinburger eine Urkunde und ein Geschenk von den Kommandanten und deren Stellvertretern überreicht.

Der Start ins neue Jahr gestaltete sich bis auf einige Verkehrsunfälle eher ruhig. Die Feuerwehr Kapfenberg-Diemlach hielt bereits im Jänner ihre Wehrversammlung ab und war somit die erste Feuerwehr des Abschnittes, die ihre Pforten für den Jahresrückblick öffnete. Gegen Ende des Monats wurde der Stille aber Einhalt geboten: im Einsatzgebiet der Feuerwehr St. Lorenzen i.M. ereignete sich ein **schwerer Rodelunfall**, bei dem der Rodelfahrer über zirka 40 Meter in einen steil abfallenden Wald stürzte. Dabei zog er sich Verletzungen unbestimmten Grades zu. Die Feuerwehren St. Lorenzen i.M. und Turnau führten unter Mithilfe der Kameraden von der Bergrettung die schwierige Rettung des Verunfallten über das steile Gelände durch.

Aufgrund der im März anhaltenden, starken Regenfälle kam es im Bereich Göritz-Pogier zu einer **gewaltigen Hangrutschung**. Über eine Länge von 60 Metern, einer Höhe von zirka 6 Metern und einer Fläche von über 2.500 m² drohte das Erdreich auf die nahe gelegene Siedlung abzurutschen. Die Feuerwehr Göritz-Pogier, Vertreter der Gemeinde und Bezirksverwaltungsbehörde, sowie Landesgeologen trafen unmittelbar nach dem Ereignis wichtige Sofortmaßnahmen. In den darauffolgenden Wochen mussten mehrere 100.000 m³ Erdreich abgetragen und drainagiert werden.

Zu einem schweren Forstunfall kam es im Einsatzgebiet der Feuerwehr Parschlug. Ein Forstarbeiter geriet während der Durchführung seiner Arbeit mit einem Fuß in den Prozessorkopf einer Holzerntemaschine. Die schwierigen Rettungsmaßnahmen wurden von der FF Parschlug und Einsatzkräften des Roten Kreuzes gemeinsam durchgeführt. Der Abtransport des Verunfallten erfolgte mittels eines ÖAMTC-Rettungshubschraubers.

Zu einem Großbrand mit 11 verletzten Personen im Kapfenberger Ortsteil Redfeld wurde die örtlich zuständige Feuerwehr Kapfenberg-Stadt alarmiert. Bereits beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde eine in Vollbrand stehende Wohnung vorgefunden. Der Brand hatte zu diesem Zeitpunkt bereits auf den Dachstuhl übergegriffen. Unverzüglich wurden weitere Einsatzkräfte nachalarmiert. Im Wohngebäude befanden sich 30 Personen, die aus dem verrauchten Objekt gerettet werden mussten; 13 Bewohner wurden über die Dreh- und Schiebeleitern in Sicherheit gebracht. Bei diesem Großbrand waren sechs Feuerwehren mit knapp 100 Mann eingesetzt.

Hohe Auszeichnung für EABI Josef Kleinburger - In der Aula der Alten Universität in Graz konnte EABI Josef Kleinburger das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich aus den Händen von Landeshauptmann Mag. Franz Voves entgegennehmen. Diese Auszeichnung, die er im Beisein von Nationalrat Erwin Spindelberger, LFR Reinhard Leichtfried, und dem Wehrkommandanten HBI Manfred Steinbrenner, erhalten hatte, ist ein Zeichen für seinen unermüdlichen Einsatz für das Steirische Feuerwehrwesen.

Zu einer **ungewöhnlichen Tierrettung** wurde die FF St. Marein gerufen. Ein Chamäleon wurde von einem Dachständer einer Stromleitung gerettet.

Mitte Oktober wurde die **alljährliche Abschnittsübung** durchgeführt - die austragende Feuerwehr war in diesem Berichtsjahr die BTF Böhler-Edelstahl. Übungsannahme war ein Säureaustritt im Chemikalienlager im Werk Deuchendorf, zu dem kam erschwerend ein Brand mit einigen vermissten Personen in der Nachbarhalle hinzu. An dieser Übung nahmen alle 9 Feuerwehren des Abschnittes mit ca. 100 Mann teil.

Abschließend bedanke ich mich für Eure Einsatzbereitschaft und Kameradschaft!

Reparatur bzw. Prüfungen von Atemschutzgeräten:

Atemschutzgeräte:		
1 - jährige Prüfungen	161 Stk.	161 Std.
6 - jährige Grundüberholungen	37 Stk.	74 Std.
Atemschutzmasken:		
1 - jährige Prüfungen	454 Stk.	114 Std.
6 - jährige Grundüberholungen	76 Stk.	38 Std.
Vollkörperschutzanzüge:		
1 – jährige Prüfung	15 Stk.	15 Std.

Ausgabe von Ersatzgeräten:

Atemschutzgeräte	69 Stk.	12 Std.
Atemschutzmasken	42 Stk.	7 Std.
Atemluftflaschen	18 Stk.	3 Std.

Füllen von Atemluftflaschen:

Atemluftflaschen	869 Stk.	115 Std.
Laufzeit des Kompressors		16 Std.

Sonstige Arbeiten:

Masken (reinigen, desinfiz., prüfen)	80 Stk.	80 Std.
Masken reparieren	7 Stk.	7 Std.
Flaschenventile reparieren	6 Stk.	6 Std.
Reparatur von AT-Geräten	6 Stk.	12 Std.

Gesamtarbeitsaufwand der Atemschutzwerkstätte: 660 Std.

Atemschutzfahrzeug:
Das Atemschutzfahrzeug war bei 11 Alarmen bzw. Übungen im Einsatz. Dabei wurden 344 km zurückgelegt.

Flaschenfüllungen am Fahrzeug	289 Stk.
Laufzeit des Kompressors	15 Std.
Laufzeit des Generators	11 Std.

Abschnittsübung im Abschnitt unt. Mürztal

Atemschutzübungsstrecke:
9 Übungen mit 42 Mann und 18 Stunden wurden durchgeführt. Die Übungen entfallen ausschließlich auf Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur.

AKL - Test:
Der AKL Test läuft seit der Umstellung auf die beiden Feuerwehrärzte problemlos. Der Online-Anmeldemodus funktioniert reibungslos. Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden wieder laufend die fälligen Untersuchungen durchgeführt.

Atemschutzleistungsprüfung:
Leider konnte heuer kein Bewerb für die Atemschutzleistungsprüfung in Bronze und Silber durchgeführt werden. Für das Berichtsjahr 2014 ist ein Bewerb in Thörl geplant. Bei dem vom Bereichsfeuerwehrverband Mürzzuschlag durchgeführten Bewerb in der Veitsch stellte der BFV Bruck an der Mur die Hauptbewerter.

Bei der im November durchgeführten ASLP in Gold traten insgesamt 45 Trupps an. Aus unserem Bereich stellten sich je 2 Trupps von der FF Mariazell und FF Pernegg der schwierigen Prüfung. Als Bewerter fungierten die Kameraden Ing. W. Urschler (FF St. Marein) und H. Feldhofer (FF Arndorf).

Aus und Weiterbildung
Auch heuer wurden wieder zahlreiche größere Übungen auf dem Sektor Atemschutz durchgeführt:
Abschnittsatemschutzübungen
Sauerstoffkreislaufgeräteübung im Tritolwerk NÖ
Strahlenschutzübung im Tanzenbergtunnel
CSA-Übungen bei der Fa. Norske-Skog bzw. bei der Fa. Böhler Edelstahl

Organisatorische Arbeiten:
- Teilnahme an den Arbeitsgesprächen der Atemschutzbeauftragten in Lebring
- Teilnahme an diversen Besprechungen bezüglich des Ankaufs von Atemschutzausrüstungen
- Teilnahme an der Interspiro-Arbeitstagung in Gleisdorf
- Teilnahme an den verschiedenen Atemschutzübungen des Bereiches BM

Die Ausrüstung des Bezirksstützpunktes besteht aus:
1 Atemschutzfahrzeug
1 Kompressor zur Füllung der Atemluftflaschen
1 Computergestützter Prüfstand Menzl ECO II mit Zubehör zur Prüfung der Atemschutzgeräte
1 Nebelgenerator
diversem Werkzeug zur Reparatur und Wartung der Geräte
4Stk. Sauerstoffkreislaufgeräte
6 Stk. CSA- der Stufe 3

Mariazell 1+2 beim ASLP-Gold in Lebring

Am 04.04.2013 wurde ich zum Bereichsbeauftragten für die BDLP von LFR Reinhard Leichtfried ernannt. Ich möchte mich daher für das entgegengebrachte Vertrauen vom Bereichskommando bedanken, aber mein größter Dank gilt meinem Vorgänger EABI Josef Kleinburger, der mich in die Materie als Beauftragter und als Hauptbewerter bestens einführte, ehe er sich am 05.07.2013 offiziell bei seinen Bewerterkollegen aus der Steiermark im Rüsthaus der Stadtfeuerwehr Kapfenberg in den verdienten Ruhestand verabschiedete.

Die Branddienstleistungsprüfung ist bei den Feuerwehren ein wichtiger Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung geworden.

Wo sonst werden in der Ausbildung für den Löscheinsatz die verschiedenen Angriffsarten so intensiv und praktisch geschult wie bei dieser Prüfung.

Aber auch Fragen aus dem Bereich des Branddienstes sowie das Auffinden der einzelnen Gerätschaften im Fahrzeug gehören ebenfalls zur Ausbildung.

5 Feuerwehren (Mariazell, Pernegg, Bruck, Etmißl und Kapfenberg-Arndorf) stellten sich der Prüfung in Bronze, Silber und Gold und legten diese positiv ab.

Für die Einschulung der einzelnen Gruppen und Abnahme der Prüfungen im eigenen Bereich wurden 21 Tätigkeiten mit 56 Stunden durchgeführt und für die Abnahme in anderen Bezirken (Leoben und Hartberg) wurden vom Hauptbewerter 2 Tätigkeiten mit 11 Stunden aufgewendet.

Ich möchte mich bei meinem Bewerterteam, welches aus den Kameraden ABI d.F. Werner Seidl, BM d.F. Heinz Krenn und LM Philipp Pleli besteht, für die korrekte Bewertung und die gute kameradschaftliche Einstellung bedanken und freue mich auf das neue Berichtsjahr.

Für Insgesamt 23 Tätigkeiten wurden 67 Stunden aufgewendet.

Als Bereichsbeauftragter für die Branddienstleistungsprüfung freut es mich ganz besonders, dass bereits so viele KameradInnen diese, für die Ausbildung sehr praxisbezogene Prüfung in Bronze, Silber und Gold abgelegt haben, darf aber auch gleichzeitig die Bitte aussprechen, dass auch im nächsten Berichtsjahr die Feuerwehren von dieser Ausbildung Gebrauch machen und möglichst viele KameradInnen diese Prüfung noch ablegen.

FF Bruck an der Mur bei der BDLP in Bronze, Silber und Gold

Einsätze mit radioaktiven Stoffen
Im Jahr 2013 wurden wir von Einsätzen mit radioaktiven Stoffen verschont. Es wurden mehrere Kontrollmessungen der Umgebungsstrahlung im Einsatzbereich durchgeführt. Diese Messungen dienen primär zum Kennenlernen und besseren Umgang mit den teuren Messgeräten.

Einsätze mit dem Deko – Anhänger
Am 11.06 wurden am Parkplatz der Fa. KIKA (Leoben) mehrere Fässer mit Hydro Chlorid undicht. Ein LKW hatte verschiedene gefährliche Chemikalien geladen. Die Einsatzleitung der FF Leoben wurde durch LSB ABI Werner Seidl unterstützt. Der Deko – Anhänger stand für den Notfall im Rüsthaus in Bereitschaft.

Am 26.Juli kam es in der Fa. Magnifin durch ein Leck in einem Tankwagen zu einem Salzsäureaustritt. Zur Vorsorge wurde während des Umpumpens auch das TLF 4000 Kapfenberg mit Deko – Anhänger angefordert.

Aus und Weiterbildung der Strahlen und Deko Mannschaft
Es wurde auch in diesem Jahr wieder Weiterbildungslehrgänge abgehalten und auch von mehreren Kameraden besucht. Weiters wurde am Strahlenschutztag für Bezirksbeauftragte, am C- Messtag und an einem Seminar für gefährliche Stoffe teilgenommen.

Am 3. Mai feierte das Forschungszentrum Seibersdorf 50 Jahre Leistungsabzeichen. Vom Bundesfeuerwehrverband wurden der Stützpunkt des Bereiches Bruck/Mur mit einem Strahlenschutztrupp und dem DEKO-Platz zu einer realistischen Übung und einer Leistungsschau eingeladen. Das Szenario war, dass mitten in einer Veranstaltung ein Kleintransporter mit einer sogenannten „Dirty Bomb“ explodierte. Während die Polizei das Geländer sicherte, mussten Verletzte und verstrahlte Personen aus dem Gefahrenbereich geborgen werden. Unsere Aufgabe in dieser überaus spektakulären Übung mit Bundesheer, Innenministerium, Rotem Kreuz, Entschärfern und der Feuerwehr, war, eine Kontamination der Einsatzkräfte nachzuweisen und gegebenenfalls die Personen zu dekontaminieren.

Auch die große Tunnelübung am 15. Oktober, die periodisch alle vier Jahre abgehalten werden muss, stand im Zeichen des Strahlenschutzes. Zwei PKW kollidierten im Tanzenbergtunnel, ein Kleinlaster mit radioaktiven Stoffen konnte nicht mehr bremsen und krachte auf die beiden Fahrzeuge. Pakete mit radioaktiven Zeichen wurden auf den Fahrbahnen verteilt. Nach der Bergung der Verletzten, bei denen auch eine Not-Dekontamination durchgeführt wurde, wurde die Unfallstelle nach radioaktiven Teilen abgesucht, die Einsatzmannschaften einem Kontaminationsnachweis unterzogen und das radioaktive Material sichergestellt.

Der Deko-Anhänger wurde auch noch bei weiteren Übungen, wie bei der KHD – Übung des Schadstoffzuges Bereich Bruck/Mur, die in der Papierfabrik Norske Skog abgehalten wurde oder bei Abschnittsübungen wie zum Beispiel die des unteren Mürztales in der Firma Böhler, eingesetzt.

Ich bedanke mich bei allen die mich im Berichtsjahr 2013 bei meinen Tätigkeiten unterstützt haben.

Für die Aufgaben am Sektor EDV – Informations- und Kommunikationstechnologie wurden insgesamt 103 technische Tätigkeiten mit 112 Stunden und 45 Verwaltungstätigkeiten mit 54 Stunden, somit **insgesamt 148 Tätigkeiten** mit **166 Stunden** aufgewendet.

Diese gliedern sich in die Sparten Verwaltung und insbesondere Technische Dienste im Rahmen der Instandhaltung und Erneuerung von Hard- und Softwarekomponenten, Installationen an der BWAZ (Florian) Bruck im Zuge der Anschaltung an die Landesleitzentrale sowie die Betreuung der Wehren am weitläufigen EDV-Sektor und nicht zuletzt die Berichterstattung über die Website des Bereichsfeuerwehrverbandes.

Im Zuge der Anschaltung des Notrufsystems an die Landesleitzentrale, Florian Steiermark, wurden seit dem Start am 14. Mai 2013, 10:00 Uhr bis einschließlich 30. November 2013 in Summe **558 Alarmierungen** der Feuerwehren des Bereichs u.a. in Form von Alarmfax-Sendungen durch die LLZ abgesetzt.

AKL-Online:

Das seit April 2008 aktivierte und im Web-Portal des BFV Bruck an der Mur eingebundene AKL-Online-Meldesystem für Untersuchungstermine von Atemschutz-Geräteträgern wurde insgesamt für **761 Anmeldungen**, hiervon **131** Meldungen im Berichtsjahr 2013 genutzt.

Die Probanden konnten dadurch unbürokratisch den beiden zur Verfügung stehenden Internisten termingerecht zugeführt werden.

BFV-Website:

Die seit Mai 2001 bestehende Website des BFV Bruck an der Mur wurde entsprechend den Eingaben einzelner Wehren und des Presseteams des BFV wiederum laufend aktualisiert.

So sind mit 30.11.2013 neben zahlreichen Services und veröffentlichten Terminen in Summe **1.124 Berichte** von Einsätzen und Veranstaltungen der Jahre 2000 bis 2013 (davon **156** Berichte im Jahr 2013) nachzulesen.

Seit nunmehr rd. 13 Jahren konnte die beachtliche Besucherrate von annähernd **309.000 Zugriffen** (davon rd. **58.000** im Jahr 2013) verzeichnet werden.

Dies ist ein Beweis dafür, dass die Tätigkeiten der Wehren im Feuerwehrbereich Bruck an der Mur mit großem, sogar internationalem Interesse verfolgt werden.

Länderspezifische Zugriffsstatistik 2013

Austria	79% [45709]	France	0% [10]
unknown/unbekannt	15% [8661]	China	0% [9]
United Kingdom	3% [1501]	Croatia	0% [5]
Iran, Islamic Republic	2% [607]	Australia	0% [5]
Norway	1% [397]	Uganda	0% [4]
United States	0% [219]	Netherlands	0% [3]
Finland	0% [142]	Czech Republic	0% [2]
Germany	0% [133]	United Arab Emirates	0% [2]
Sweden	0% [76]	Turkey	0% [2]
Italy	0% [75]	Slovenia	0% [2]
Poland	0% [75]	Hungary	0% [1]
Russian Federation	0% [43]	India	0% [1]
Slovakia	0% [31]	Denmark	0% [1]
Kuwait	0% [22]	Spain	0% [1]
Romania	0% [18]	Canada	0% [1]
Switzerland	0% [17]	Argentina	0% [1]

Statistik über die monatliche Verteilung der Zugriffe

Jänner	9% [5257]	Juli	13% [6678]
Februar	10% [5651]	August	5% [2906]
März	7% [4382]	September	5% [2991]
April	12% [6256]	Oktober	5% [3799]
Mai	6% [3280]	November	8% [4784]
Juni	10% [5916]	Dezember	10% [5876]

Statistik über die tägliche Verteilung der Zugriffe

Montag	14% [8448]	Freitag	15% [8628]
Dienstag	14% [8293]	Samstag	13% [7229]
Mittwoch	15% [8651]	Sonntag	13% [7509]
Donnerstag	16% [9018]		

Jugend-Website:

Zusätzlich zur bestehenden Website des Feuerwehrbereiches wurde Anfang 2013 eine weitere Informationsplattform, insbesondere für die Feuerwehrjugend, geschaffen.

Im Rahmen eines Maturaprojekts an der Brucker Bundes-handelsakademie wurde unter dem Titel **„Next Generation—junge Helden braucht das Land“** neben weiteren Angeboten für die Jugendlichen ein Facebook-Account und ein Webauftritt (http://www.bfvbm-jugend.org) durch Beatrice Frühwirth, selbst Mitglied der Feuerwehr Bruck an der Mur, Marlena Gosch, Kerstin Herzog und Linda Khalil gemeinsam mit ihren Betreuern, Mag. Manuela Reinprecht und Mag. Werner Graf in Kooperation mit der Arbeitsgruppe der Bereichs-Jugendbeauftragten erarbeitet und Online gestellt.

Die Entstehungsbrandbekämpfung stellt einen wichtigen Teilbereich des vorbeugenden Brandschutzes dar, da die meisten Entstehungsbrände bei richtiger Handhabung bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr eingedämmt bzw. gelöscht werden können.

Da der Hauptverursacher von Bränden der Mensch ist, ist es besonders wichtig, einen möglichst großen Teil der Bevölkerung auf das richtige Verhalten im Brandfall zu schulen, um damit Verletzungen und Sachschäden so gering wie möglich zu halten.

Aus diesem Grund stehen dem Bereichsfeuerwehrverband Bruck/Mur **fünf Sonderbeauftragte** zur Verfügung, die die Bevölkerung in erster Linie im Umgang mit Handfeuerlöschern sowie dem richtigen Verhalten im Brandfall schulen.

Zu dieser Thematik wurden im vergangenen Berichtsjahr **48 Vorträge** mit insgesamt **932 Teilnehmern** abgehalten. Vor allem Schüler, Lehrer, und Mitarbeiter von Betrieben und Alters- bzw. Pflegeheimen wurden wichtige Kenntnisse über gefährliche Stoffe, Grundlagen der Verbrennung, aber vor allem über den richtigen Umgang mit Mitteln der "ersten und erweiterten Löschhilfe" vermittelt.

Für die Instandhaltung des dem Bereichsfeuerwehrverband zur Verfügung stehenden Zivilschutzanhängers sowie die Befüllung der verwendeten Übungslöscher wurden ebenfalls mehrere Stunden aufgewandt.

Sonderbeauftragte des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur:

ABI	Ing. Robert Kückmaier	FF Kapfenberg-Hafendorf
OBM d.F.	Heinz Krenn	FF Pernegg
ABI	Leonhard Mayr	FF Gollrad
OLM	Gernot Markel	BTF Austria Draht
BI d.F.	Helmut Popetschnigg	FF Kapfenberg-Stadt

Vortrag HS Körner, Kapfenberg

Demonstration in Thörl

Zu 14 Einsätzen musste der Wasserdienst im Berichtsjahr 2013 ausrücken.

Von Wartungsarbeiten im Hallenbad unter dem Hubbeckenboden, über Suchaktionen und Unterwasserarbeiten in einem Freizeitsee bis zur Bergung eines Motorrades beim Erzbergrodeo reichten die Einsatzaufgaben.

In Summe waren 100 Frauen und Männer mit 280 Gesamteinsatzstunden erforderlich.

Tauchgang beim Erzberg-Rodeo 2013

Die dazu erforderliche Ausbildung für Taucher und Schiffsführer wurden in 19 Übungen wie Weihnachtstauchen, Gewöhnungsübungen, Tauchgängen im Grünen See bei Tragöß, oder beim Stausee in Zlatten durchgeführt. Gesamt waren 83 Frauen und Männer mit 334 Stunden eingesetzt, damit hierbei das Rüstzeug für den Einsatz geholt werden kann.

Ebenso wurden Kurse durch Einsatztaucher und Bootsführer an der Landesfeuerwehrschule in Lebring besucht.
Insgesamt standen 2013 für diese Art der Einsätze und Ausbildung dem Feuerwehrbereich Bruck 18 Einsatztaucher und 35 Schiffsführer zur Verfügung.

Bei 133 Tätigkeiten des Wasserdienstbeauftragten bzw. dessen Stellvertreters wurden die Mitglieder geschult, die Tauchgeräte und –boote überprüft und gewartet.

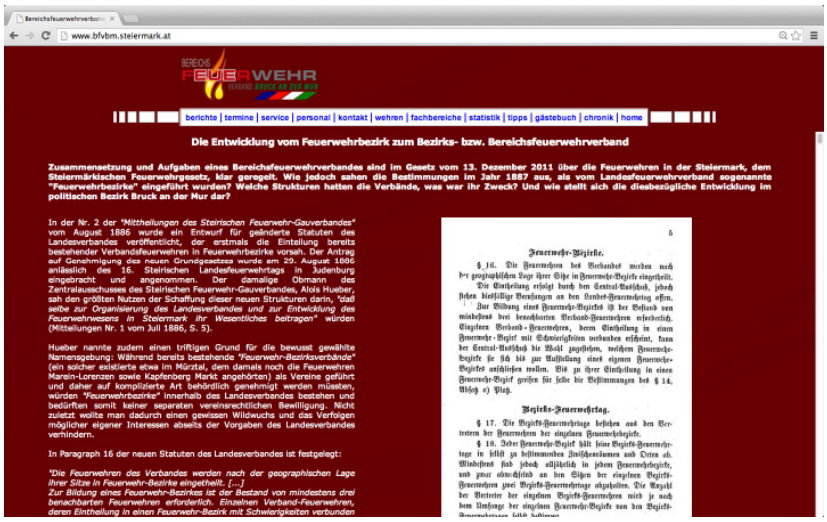
Erfreulicherweise konnte 2013 bei der Stadtfeuerwehr Kapfenberg ein neues Schlauchboot angeschafft werden.

Nach dem Großprojekt „Festschrift 2012“ standen im gegenwärtigen Berichtsjahr eine Reihe kleinerer, wenn auch nicht minder interessante Vorhaben im Sachgbiet Feuerwehrgeschichte und Dokumentation auf dem Programm. Insgesamt wurden dafür vom Autor dieses Berichtes gut 300 Stunden aufgewendet.

Nachbereitung Festschrift, Website-Chronik
Nach der Präsentation der Festschrift galt es, noch einige Nachbereitungsarbeiten durchzuführen. Pflicht- und Freiexemplare mussten verteilt bzw. verschickt, die vorbestellten Exemplare und auch die Nachbestellungen erfasst und abgehandelt werden.

Um die nunmehr gut aufbereiteten Daten zur historischen Entwicklung unseres Feuerwehrverbandes auch im Netz sichtbar zu machen, wurde auf der Bereichs-Website eine Chronik eingerichtet.

Unter diesem neuen Menüpunkt kann die Geschichte des Verbandes von der Gründung des ersten Feuerwehrbezirkes im Jahr 1887 bis zur Jetztzeit nachvollzogen werden. Historische Entwicklungen, strukturelle Veränderungen und wichtige personelle Wechsel sind in der Chronik zu finden, die mit Beiträgen aus eben diesen Bereichen auch immer wieder aktualisiert wird.



Es ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass bei keinem anderen Steirischen Bereichsverband eine Websitechronik in diesem Umfang und entsprechender Qualität verfügbar ist.

Für die Umsetzung dieses Vorhabens sei dem EDV-Bereichsbeauftragten und Webmaster OBI d.V. Wolfgang Zangl herzlich gedankt.

80 Jahre Feuerwehrschule, 40 Jahre Feuerwehr- und Zivilschutzschule
Zur Erarbeitung dieses Jubiläums des Landesverbandes konnten seitens des Bereichsbeauftragten Information auf mehreren Ebenen beigesteuert werden. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit diesem Schuljubiläum stand ein ausführliches Interview mit Erich Pizzera, einem Urgestein des Steirischen Feuerwehrwesens.

Pizzera trat 1959 als Feuerwehrausbildner in den Dienst des Landes, damals noch am Schulstandort Traungauergasse in Graz. Er machte auch den Wechsel nach Lebring in die Feuerwehr- und Zivilschutzschule mit, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1989 als Kursleiter fungierte.

Die aus dem Interview gewonnen Informationen und das gute Bildmaterial aus der Fotosammlung von Erich Pizzera flossen in die Erstellung der als Skriptum konzipierten Abhandlung „80 Jahre Feuerwehrschule, 40 Jahre Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark“ ein. Zudem konnte weiteres Bildmaterial aus den Sammlungen (ehemaliger) Brucker Bezirksfunktionäre gesichtet und aufbereitet werden, die erfreulicherweise ebenso Eingang in das Skriptum zum Schuljubiläum fanden.

Im Rahmen des Interviews mit Pizzera wurde auch eine kurze Sequenz für den von HBI Andreas Rieger gestalteten Film zum Schuljubiläum gedreht.

Für die „Ver-mittlungstätigkeit“ zwischen Erich Pizzera und dem Autor dieses Berichts sei E-ABI Alfred Fierlinger der aufrichtige Dank ausgesprochen.

Teilnahme an Feuerwehrgeschichte-Lehrgängen
Um auf dem Laufenden zu bleiben und Einblick in die Methoden der Feuerwehrgeschichte auch in anderen Landesverbänden zu erlangen, nahm der Bereichsbeauftragte im Jahr 2013 an einigen Lehrgängen zum Thema teil. So an einem Feuerwehr-Geschichteseminar am 19. Jänner in Tulln sowie von 22. bis 23. Februar an den Modulen 1-4 „Grundlagen der Feuerwehrgeschichte“, ebenfalls in der Niederösterreichischen Landesfeuerwehrschule. Am Abend des ersten Kurstages fand zudem der Festakt „80 Jahre Niederösterreichische Landesfeuerwehrschule 1933 – 2013“ statt, an welchem ebenso teilgenommen werden konnte.

Nach zwei Pilotlehrgängen in den Jahren 2011 und 2012 fand von 24. bis 25. Oktober 2013 erstmals ein regulärer Grundkurs für Feuerwehrgeschichte an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring statt. Der Lehrgang wird künftig einmal im Jahr angeboten, was bedeutet, dass nunmehr auch das Sachgebiet „Feuerwehrgeschichte und Dokumentation“ als fester Bestandteil in das Lehrgangsprogramm an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring integriert werden konnte.
Werner Gröbl und Florian Hell von der Feuerwehr Bruck nahmen an diesem Lehrgang teil, Letzterer fungierte als Vortragender zu den Themen „Quellen und Quellenkunde“, „Archive, Bibliotheken und Museen in der Steiermark“ und „Festschriftgestaltung“.

Als Abschluss der Lehrgangsbesuche nahm der Autor dieses Berichtes vom 15. bis 16. November 2013 an einem Grundlehrgang zur Feuerwehrgeschichte an der Landesfeuerwehrschule Oberösterreich in Linz teil. Schon seit einiger Zeit bestehen gute Kontakte zu den Oberösterreichischen Kameraden, der Austausch auf fachlicher wie freundschaftlicher Ebene war daher wie immer besonders intensiv. Als besondere Auszeichnung empfand der Autor, dass er vom Landesverband Oberösterreich auch als Referent zu diesem Lehrgang eingeladen wurde.

Tätigkeit als Bereichsbeauftragter 2013
An drei Sitzungen des Sachgebietes 6.5 nahm der Bereichsbeauftragte im Berichtsjahr 2013 teil.

Schwerpunkt dieser Besprechungen war die Konzipierung des im Februar 2014 erstmals stattgefundenen Seminars für Feuerwehrgeschichte, das in Zukunft einmal jährlich als Ergänzung zum zweitägigen Grundkurs für Feuerwehrgeschichte in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring stattfinden wird.

Am Freitag, dem 13. September 2013 fand eine großangelegte Katastrophenschutzübung im Raum Pogusch, Marktgemeinde St.Lorenzen statt.

Übungsannahme war ein Waldbrand, welcher durch einen Blitzeinschlag entstand und sich im unwegsamen Gelände des obersteirischen Pogusch ausbreitete. Um die Kräfte der örtlichen Wehren St.Lorenzen i.M. und Turnau zu unterstützen, wurde gegen 14;00 Uhr die Feuerlösch- und Berge- Bereitschaft des BFV Bruck an der Mur in den Einsatz beordert. Die weitere Koordinierung der Einsatzkräfte - ein Tanklöschzug, zwei Löschzüge, ein technischer Zug und der Versorgungszug insgesamt bestehend aus 52 Fahrzeugen mit 251 Feuerwehrfrauen- und männern - erfolgte durch den Führungsstab der KHD Einheit, welcher im Rüsthaus der FF St.Lorenzen eingerichtet wurde.

Aufgabe der TLF war die direkte Bekämpfung des Waldbrandes über die Flanken. Die beiden Löschzüge mussten eine 3 km lange Versorgungsleitung - inkl. rd. 100 Höhenmeter - für die Speisung einer TLF Gruppe legen. Die Wasserversorgung der zweiten TLF Gruppe wurde durch den technischen Zug, verstärkt mit einzelnen Löschfahrzeugen, durchgeführt. Als Wasserversorgung diente der Beschneiungsteich der Schiregion Turnau.

Gegen 16:45 Uhr wurde mit den Löscharbeiten über die TLF begonnen. Die kontinuierliche Wasserversorgung war gegen 17:00 Uhr gesichert. Um 17:30 Uhr war das Übungsziel erreicht und die Wasserversorgung bis zum entferntesten Löschfahrzeug hergestellt.

Bei der abschließenden Übungsbesprechung zeigten sich die Übungsverantwortlichen zufrieden ob der gezeigten Leistungen. Die noch zu optimierenden Tätigkeiten wurden in der folgenden detaillierten Übungsnachbesprechung angesprochen und werden bis zur nächsten Übung bzw. zum nächsten Einsatz behoben sein.

Am 04. November 2013 übte der Gefahrstoffzug der KHD-Einheit im Gelände der Firma Norske Skog in Bruck an der Mur.

Als Übungsannahme galt ein Säureaustritt in der Deinking-Anlage wobei ein Mitarbeiter vermisst wird.

Es wird die BtF Norske Skog alarmiert, die noch während der Anfahrt den Schadstoffzug, eine Teileinheit der KHD-Bereitschaft 42 des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur, nachalarmiert.

Die gestellten Aufgaben wie Absperren, Menschenrettung, Notdekontamination, Abdichten der Rohrleitung unter Einsatz von Chemikalienschutzanzügen, Reinigen der Schadensstelle, Aufbau der Dekontaminationseinheit, Belüften mittels Hochleistungslüfter, Verhindern der Schadensausbreitung und Objektschutz kann von den eingesetzten Mannschaften bestens abgearbeitet werden.

Für die Übung verantwortlich zeichnete der Schadstoffregionalkommandant und zugleich Zugskommandant des V. Zuges der KHD-Einheit, OBI Klaus Kreimer, der im Rahmen der Übungsnachbesprechung seinen ganz besonderen Dank an alle teilgenommenen Feuerwehreinsatzkräfte und dem Roten Kreuz Bruck an der Mur ausspricht.

Ein großes Dankeschön gilt auch der Firmenleitung für die Benützung des Werksgeländes und dem Kommandanten der BtF Norske Skog, HBI Rudolf Binder, für die Mitwirkung bei der Ausarbeitung dieser realitätsnah aufbereiteten Gefahrgutübung.

<u>Internationale KHD-Übung im Raum Klöch/Tieschen (Südsteiermark)</u>

Am Samstag, 21.09.2013 nahmen Feuerwehren des Bereiches Bruck an der Mur an der internationalen KHD Übung in Klöch teil. Der Voralarm wurde am Freitag, 20.09.2013 um 00:00 Uhr gesendet. Der Alarm erfolgte am Samstag, 21.09.2013 um 06:00 Uhr.

Die alarmierten Wehren mussten bis 10:00 Uhr in Lebring eintreffen. Nach einer kurzen Einsatzbesprechung erfolgte die Anreise erstmals über Slowenien wobei der Grenzübertritt für Auslandseinsätze geübt wurde. Aufgabe war es, eine ca. 3,5 km lange Löschleitung im Raum Klöch/Tieschen zu errichten und das Löschwasser über längere Zeit zu fördern.

Die Löschleitung mit Hilfe von weiteren Wehren aus der Steiermark stand innerhalb von 30 Minuten. „Brand-Aus“ wurde um 17:30 Uhr gegeben.

Unser Feuerwehrbereich ist an Florian Steiermark angeschlossen.

Ein sehr wichtiger Schritt im vergangenen Jahr, war die Anschaltung an die Landesleitzentrale (LLZ) „Florian Steiermark“. Fast ein Jahr wurde auf diesen geschichtsträchtigen Moment hingearbeitet. Alle Feuerwehren gaben für ihren Löschbereich die Alarmierungswünsche für die vorgegebenen Alarmstichwörter ein. In den verschiedensten Gruppen wurden Dienstanweisungen, Sonderalarmpläne und Autobahnalarmpläne erarbeitet.

Termingerecht konnte am 14. Mai 2013 gegen 10.00 Uhr der Notruf an die Landesleitzentrale umgeschaltet werden. Ab diesem Zeitpunkt werden alle Einsätze der Feuerwehren unseres Bereichs, über das Einsatzleitsystem der LLZ disponiert und alarmiert. Auch die automatischen Brandmeldeanlagen werden in der LLZ überwacht.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Bruck an der Mur wurde eine redundante Bereichswarn- und Alarmzentrale „Florian Bruck“ installiert.

Großer Dank gebührt den Kameraden der Florianstationen der Feuerwehren Bruck und Kapfenberg. Ihr Wissen und die aktive Mitarbeit gewährleistete eine reibungslose Anschaltung an die LLZ.

Funkgrundlehrgang im BFV Bruck an der Mur

Beim Funkgrundlehrgang vom 06. bis 07.09.2013 nahmen insgesamt 59 Kameradinnen und Kameraden unseres Feuerwehrbereichs in den Räumlichkeiten der Stadtfeuerwehr Kapfenberg teil.

Sie wurden an 2 Tagen in den Themen Funkordnung, technische Grundlagen, Gerätekunde, Landesfunk- und Alarmsystem des LFV Steiermark sowie in Kartenkunde und praktischen Funkübungen ausgebildet und auf ihre Aufgabe als Feuerwehrfunker vorbereitet.

Bei der Erfolgskontrolle bewiesen alle neu ausgebildeten Funker ihr Können und legten die Prüfung mit Erfolg ab, wobei 16 Kameradinnen und Kameraden das Punktemaximum erreichen konnten.

Hohes Niveau beim Bereichsfunkleistungsbewerb

Der diesjährige Funkleistungsbewerb in Bronze der Feuerwehrbereiche Bruck an der Mur und Leoben fand im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Bruck an der Mur statt.

50 TeilnehmerInnen stellten sich in sechs Stationen den Aufgaben, die unter anderem das Absetzen einer Einsatzsofortmeldung, Kartenkunde und Lotsendienst, Führen von Funkgesprächen bzw. die Erstellung und Weitergabe von Nachrichten umfassten.

Alle Angetretenen waren erfolgreich, dies spiegelt das hohe Ausbildungsniveau der einzelnen Wehren wider.

Erfolgreiche Bewerbe um das FULA in Silber und Gold

Der Nachrichtendienst im Feuerwehrwesen wird durch die rasante Entwicklung im Bereich der Kommunikation zu einer immer größeren Herausforderung. Darum ist die ständige Fort- und Weiterbildung in diesem Spezialgebiet auch besonders wichtig.

Beim 10. Bewerb um das FULA in Silber und dem 9. Bewerb um das FULA in Gold, der am 20. April 2013 in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark durchgeführt wurde, konnten 8 Kameraden das silberne und 3 Kameraden das goldene Funkleistungsabzeichen erringen.

Ausflug der Funkbewerter des Bereichsfeuerwehrverbandes

Am Freitag, dem 18.10.2013 fand der erste Ausflug der Funkbewerter des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur statt.

Der Einladung folgten auch ehemalige Bewerterkameraden, wie E-HBI d.F. Michael Pleiner und HBM Heinz Plank. Am Programm stand eine Besichtigung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Fürstenfeld. Kommandant ABI Gerald Derkitsch führte durch die Räumlichkeiten des Rüsthauses. Der Abschluss fand in der Buschenschank von Feuerwehrkamerad Erich Pint der FF Neudorf statt.

Auch dieses Jahr erwartet uns wieder eine einschneidende Änderung im Funkwesen, die Umstellung auf den **BOS Digitalfunk.**

Ich möchte mich bei meinem Stellvertreter, allen Ausbildern und Mitarbeitern für die hervorragende und professionelle Zusammenarbeit bedanken.

Im Rahmen des Bereichsfeuerwehrtages im April 2013 in Bruck an der Mur wurde ich offiziell mit der Funktion des Schadstoffregionalkommandanten für die Region Mürztal (Bereiche BM und MZ) betraut. Des Weiteren bin ich als Zugskommandant des V. Zuges (Schadstoffzug) der KHD Bruck eingeteilt. Die Mitwirkung im Arbeitskreis Gefahrgut des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark stellt für uns zusätzlich den Erhalt der erforderlichen Informationen sicher.

Der Steirische Landesfeuerwehrverband realisiert unter Berücksichtigung der vorhandenen Gefahrenschwerpunkte im Bereich der Transportwege und der Großindustrie ein Schadstoffkonzept unter Schaffung von eigenen Stützpunkten. Neben den vielen kleinen, sekundären Risiken auf dem Gebiet des Gefahrgutwesens, welche die Feuerwehren tagtäglich zu bekämpfen haben, gibt es auch das Phänomen der nur selten auftretenden Schadstoffkatastrophen. Dabei muss auch mit großräumigen Schadstoffwolken und weitläufigen Kontaminationen gerechnet werden.

Die stetig wachsenden Herausforderungen an das Fachwissen und die Ausbildung des Feuerwehrpersonals erfordern daher umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen speziell im Sachgebiet des Schadstoffdienstes. Neben den ständigen Übungen wurden 2013 auch wieder eine Reihe von Ausbildungsmaßnahmen absolviert, von denen nachstehend zwei besonders nennenswerte Veranstaltungen angeführt sind.

Am 04. November 2013 beübte der V. Zug der KHD-Einheit 42 einen Gefahrgutunfall in einem Industriebetrieb. Übungsannahme war ein Säureaustritt in der Deinking-Anlage der Firma Norske Skog Bruck, wobei ein Mitarbeiter vermisst wurde. Die gestellten Aufgaben wie Absperren, Menschenrettung, Notdekontamination, Abdichten der Rohrleitung unter Einsatz von Chemikalienschutzanzügen, Reinigen der Schadensstelle, Aufbau der Dekontaminationseinheit, Belüften mittels Hochleistungslüfter, Verhindern der Schadensausbreitung und Objektschutz konnte von den eingesetzten Mannschaften bestens abgearbeitet werden. Diese realitätsnah aufbereitete Gefahrgutübung brachte den hohen Ausbildungsstand in unserem Feuerwehrbereich zum Ausdruck. Nochmals herzlichen Dank an alle an der Übung beteiligten Kameradinnen und Kameraden.

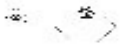
Am 29. November 2013 fand der 7. Steirische Schadstofftag für GSF-, ÖF-, DEKO- und ASF- Stützpunkte in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark statt. Das Thema „Pumpen bzw. Pumparbeiten“ bildete den Mittelpunkt der Aus- und Weiterbildungsinhalte dieses Fachsymposiums. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden neue Erdungssätze an die GSF-Stützpunktfeuerwehren übergeben.

Einen besonderen Dank möchte ich meinem Zugskommandanten-Stellvertreter BI d.F. Daniel Schmid für seine jederzeitige Unterstützung sowie dem Landessonderbeauftragten für den Schadstoffdienst ABI Werner Seidl für die stets gute Zusammenarbeit aussprechen.

KHD-Übung Fa. Norske Skog

Öleinsatz im Bereich Mürz

Gefahrstoffeinsätze 2013:

Gefahrstoffklassen	Klasse 1	explosiv	*n.a.*
	Klasse 2	Gase	*n.a.*
	Klasse 3	endzündbar flüssig	**163**
	Klasse 4	(selbst)endzündbar fest	*n.a.*
	Klasse 5	brandfördernd	*n.a.*
	Klasse 6 	giftig, ansteckend	*n.a.*
	Klasse 7	radioaktiv	*n.a.*
	Klasse 8	ätzend	**1** **)*
	Klasse 9	verschiedene	*n.a.*
Summe der Einsätze nach Klassen			**164**

**)* *1 Einsatz Austritt Salzsäure VEITSCH-RADEX GmbH & Co OG Breitenau/Hochlantsch, 26.07.2013*
n.a. *obwohl im FDISK Eingabe möglich, können die Klassen leider nicht exakt ausgewertet werden*

2. Gefahrstoffeinsätze:

Auslaufen von geringen Mengen Öl, Treibstoff	**92**	Einsätze
Auslaufen von Öl, Treibstoff	**71**	Einsätze
Unfall mit Schadstoffen	**32**	Einsätze
Gesamt	**195**	**Einsätze**

Geräte– und Materialleistung 2013

3. Geräte- und Materialleistung:

GSF	**34**	Einsätze	**202**	Km
Öl-/Chemikalienbindemittel	**411**	Säcke	**6.576**	kg
Ölsperren	n.a.	Stk		
Bindemittel-Streuwagen	**2**	Stk		
Messgeräte und Indikatoren	**5**	Stk		
Explosimeter (Gasmeßgerät)	**23**	Stk		
Schutzanzug Stufe 1	**13**	Stk		
Schutzanzug Stufe 2	**29**	Stk		
Schutzanzug Stufe 3	**3**	Stk		

Jugendarbeit braucht Begeisterung – und das an 365 Tagen im Jahr. Und diese Begeisterung ist es auch, die von den Aktiven und den JugendbetreuerInnen überspringen muss, damit die Jugendlichen Freude an der Ausbildung und am Lernen haben. Dass diese Begeisterung und Freude in unserem Feuerwehrbereich gelebt wird, zeigt sich immer wieder bei den Veranstaltungen und Bewerben – so auch im Berichtsjahr 2013.

Am 31.12.2013 waren im Bezirk Bruck **167 Jugendliche, davon bereits 33 Mädchen** Mitglied bei der Feuerwehrjugend. Es ist erfreulich, dass in fast allen Feuerwehren unseres Bereiches aktiv Jugendarbeit geleistet wird. Durch die Änderung des Landesfeuerwehrgesetzes im Jahr 2012 können die Jugendlichen bereits mit Vollendung des 15. Lebensjahres in den Aktivstand überstellt werden und scheinen damit die 16 – jährigen in der Statistik der Feuerwehrjugend nicht mehr auf. Dennoch konnte die **Zahl der Jugendlichen auch im Berichtsjahr wieder um ca. 10 % erhöht** werden.

Das Jahr begann bereits sportlich. Der **Landesfeuerwehr - Jugendschitag** am Kreischberg gehört bereits zu den fixen Sportevents bei der Feuerwehrjugend. Die Jugendlichen des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck nahmen mit 22 Jugendlichen und 3 Betreuern am Rennen teil und belegten in der Landeswertung in der Klasse 1 Riesentorlauf die Plätze 2 (Martin Lenger; FF Aflenz-Kurort) und 3 (Christopher Gutjahr; FF Turnau). Auch im Snowboardbewerb erreichte in der Landeswertung Sebastian Trippl den ausgezeichneten 2. Platz und Daniel Wicher den 3. Platz. (beide FF Kapfenberg-Stadt).

Der **Bereichsfeuerwehr - Jugendleistungsbewerb** und das **Bewerbsspiel** fanden gemeinsam mit dem Bereich Mürzzuschlag am 06. Juli in Mürzzuschlag statt. Aus dem Bereich Bruck nahmen 5 Gruppen in Bronze und 4 Gruppen in Silber teil. Dabei konnte die Gruppe der FF Bruck den Bewerb in Bronze und die gemischte Gruppe FF Aflenz/Etmißl/Graßnitz den Bewerb in Silber für sich entscheiden. Beim Bewerbsspiel stellten sich 13 Teams in Bronze und 5 Teams in Silber erfolgreich den „strengen“ Augen unseres Bewerterteams.

Sowohl für die Jugendlichen als auch die BetreuerInnen war das **23. Landesfeuerwehr-Jugendzeltlager** ein besonderes Erlebnis, welches von 10. bis 14. Juli in Wettmannstätten stattfand. Nach der Anreise und dem Aufbau der Zelte fand um 21.00 Uhr die feierliche Eröffnung des Lagers statt. Da am Donnerstag bereits am Morgen der Himmel weinte und ein Freibadbesuch unmöglich war, war das Improvisationstalent der BetreuerInnen gefragt. Aber mit einem Thermenbesuch oder einem Besuch des Jagdmuseums im Schloss Stainz wurde auch dieser Tag für die Jugendlichen zu einem besonderen Erlebnis. Der Freitag und Samstag stand ganz im Zeichen der **Leistungswettbewerbe**. Dabei traten 5 Gruppen in Bronze und 4 Gruppen in Silber zum Bewerb an und errangen das begehrte Jugendleistungs-abzeichen. Auch beim Bewerbsspiel traten 13 Teams in Bronze und 5 Teams in Silber an und konnten so erstmals Wettkampferfahrung in einem Sportstadion, angefeuert von zahlreichen Zuschauern, erlangen. Am Sonntag wurden die Zelte wieder abgebaut und nach vier ereignisreichen und anstrengenden Tagen – und Nächten – die Heimreise angetreten.

Der **Wissenstest** und das **Wissenstestspiel** fanden am 12. Oktober bei der Feuerwehr Mariazell statt. Im neu aus- und umgebauten Feuerwehrhaus standen optimale Bedingungen für die Durchführung dieser Leistungsabfragen zur Verfügung. Bei der Schlusskundgebung konnten 31 Jugendliche ihre Wissenstestspielabzeichen in Bronze oder Silber und 86 Jugendlichen ihre Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber oder Gold von den Ehrengästen als sichtbares Zeichen ihres Könnens entgegennehmen.

Jugendwissenstest in Mariazell

Erstmals gab es im Berichtsjahr auch einen Bewerb um das **Feuerwehrjugend- Leistungsabzeichen in Gold**, der am 9. November in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark stattfand. Auch aus dem Bereich Bruck absolvierten die beiden Jugendlichen Max Graschi von der FF Bruck und Pascal Zach von der FF Mariazell erfolgreich diese sogenannte „Feuerwehrmatura für Jugendliche“ und wurde ihnen als erste im Bereich Bruck dieses Leistungsabzeichen in Gold überreicht, wozu ich den beiden Teilnehmern nochmals herzlichst gratulieren möchte.

Die **Friedenslichtaktion** der Feuerwehrjugend Steiermark zählt ebenfalls bereits zu den Fixpunkten in einem Feuerwehrjugendjahr. Das Friedenslicht wurde von den Jugendlichen aus den Feuerwehren Breitenau, Mixnitz und St. Marein beim ORF Landesstudio Graz abgeholt und zu den beiden Stadtfeuerwehren Bruck und Kapfenberg gebracht. Die schönen aus Holz gefertigten Friedenslichtlaternen wurden bei den beiden Feuerwehren aufgestellt und konnte das Friedenslicht dort von den Feuerwehren abgeholt und zu ihren Rüsthäusern gebracht werden.

Die hier angeführten Aktivitäten stellen lediglich einen Auszug aus der Jugendarbeit dar, die täglich in den Feuerwehren draußen passiert. Dafür gebührt allen, die sich mit der Feuerwehrjugend beschäftigen und sie unterstützen, allen voran den Ortsfeuerwehrjugendbeauftragten ein herzlicher Dank für ihre Arbeit im Sinne der Feuerwehrjugend, denn – **„Die Feuerwehrjugend ist ein starkes Stück Freizeit!“**

Das erste Jahr als Bereichsbewerbsleiter liegt hinter mir und ich möchte mit dem Jahresbericht einen Überblick über die geleisteten Tätigkeiten im BFV-Bruck geben.

An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich bei allen Feuerwehren und Bewerbsgruppen, aber auch bei meinen Bewerterkollegen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Im BFV-Bruck sind zur Zeit 13 Landes- und 10 Bereichsbewerter tätig.

Im Jahr 2013 haben einige Bewerter ihre Tätigkeit, aufgrund der Überschreitung der festgelegten Altersgrenze, beendet. Unter ihnen mein Vorgänger HBI a.D. Karl Doppelhofer sowie ABI Josef Kleinburger und HBI Karl Almer. Weiters haben BM Günter Herzog, HBM Walter Herzog und HBMd.V. Rudolf Wallner aus persönlichen Gründen ihre Tätigkeit im BFV und am Land beendet.

Alle Bewerter haben das Bewerbswesen im BFV-Bruck maßgeblich geprägt sowie eine hervorragende Arbeit geleistet und es gehört ihnen dafür ein ganz besonderer Dank ausgesprochen.

Das gemeinsame Bewerbsgerät der BFV- Bruck, Leoben und Mürzzuschlag wurde bei der FF St.Ilgen abgeholt und wird jetzt in dafür eigens angefertigten Kisten bei der Feuerwehr Picheldorf gelagert. Zum Transport des Gerätes wird daher ein LKW mit Ladebordwand benötigt.

Schulungen 2013:

Am **19.03.2013** fand bei der FF Picheldorf die Bewerterschulung des BFV-Bruck statt.

Es nahmen die Bewerter des BFV-Bruck, aber auch die beiden Bewerbsleiter von Leoben, BI d.F Josef Schwarzenbacher, und Bewerbsleiter von Mürzzuschlag, ABI Franz Weberhofer, mit ihren Bewertern teil. Nach einer Schulung über die Bewerbsbestimmungen und die Einteilung der Bewerter für die Bewerbe, durfte ich den ausscheidenden Bewertern meinen Dank aussprechen und ein kleines Präsent überreichen.

Am **23.03.2013** fand in Lebring die jährliche Schulung für alle Bewerter des Löschangriffs des LFV-Steiermark statt. Die Bestimmungen und Änderungen aus dem Heft 11 wurden erörtert und der praxisbezogene Löschangriff wurde im Schulhof durchgeführt.

18.05.2013 Kuppelbewerb Mautern:

Beim Kuppelbewerb war der BFV-Bruck mit 3 Bewertern und 2 Bewerbsgruppen vertreten.
Dabei erreichte die FF Thörl den 2. Platz in Bronze und die FF Picheldorf den 4. Platz in Silber sowie den 4. Platz in Bronze.

01.06.2013 Bereichsleistungsbewerb der BFV-Bruck und Leoben in Kraubath:

Unter den 62 teilnehmenden Bewerbsgruppen waren 19 Gruppen vom BFV-Bruck.
Die Bewerbsleitung hatte der Bereichbewerbsleiter des BFV-Leoben, BI d.F. Josef Schwarzenbacher, über. Der Bewerbsleiterstellverter wurde vom BFV-Bruck durch BI Johann Trobos gestellt. Weiters waren noch insgesamt 12 Bewerter des BFV-Bruck tätig.

08.06.2013 Bereichsleistungsbewerb BFV-Mürzzuschlag in Kapellen/Mürz:

Beim Bewerb in Kapellen nahmen auch 2 Gruppen aus dem BFV-Bruck teil.

Die Bewerbsleitung hatte der Bereichbewerbsleiter des BFV-Mürzzuschlag, ABI Franz Weberhofer, über. Den Bewerbsleiterstellvertreter stellte der BFV-Bruck mit BI Johann Trobos. Weitere 7 Bewerter des BFV-Bruck waren im Einsatz.

21.06.2013 und 22.06.2013 LLB in Stainz:

Beim Landesleistungsbewerb in Stainz nahmen 16 Gruppen aus dem BFV-Bruck teil, aber auch 13 Bewerter des BFV-Bruck waren zwei Tage im Einsatz.
Beim Bewerterabend am 21.06.2013 wurden folgende Bewerter des BFV-Bruck für die jahrelange Tätigkeit im Bewerbswesen ausgezeichnet.

Verdienstzeichen 2. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes**:**
HBM Johann Steinbauer
Verdienstzeichen 3. Stufe des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes**:**
HBI a.D. Johann Doppelhofer
Verdienstkreuz in Bronze der Stmk. Landesregierung**:**
EOBI Michael Hönekl
Verdienstkreuz in Silber der Stmk. Landesregierung:
EABI Josef Kleinburger
Bewerterspange in Bronze (für mehr als 5-malige Tätigkeit als Bewerter):
HBI Andreas Spreitz
Bewerterspange in Gold (für mehr als 30-malige Tätigkeit als Bewerter)**:**
HBI a.D. Johann Doppelhofer, BI Johann Trobos, HBM Johann Steinbauer

Am Schluss möchte ich als Bereichsbewerbsleiter allen Feuerwehren im BFV-Bruck einen Gedanken mit auf den Weg geben:

Der Erwerb eines Leistungsabzeichens macht nicht nur jede(n) einzelnen Feuerwehrmann/-frau stolz, sondern gehört auch zur Grundausbildung im Feuerwehrwesen und durch das Bewerbswesen wird besonders die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr gefördert.

Seit März 2013 kann ich nun auch mit der Unterstützung meines neu ernannten Stellvertreters Ehren-HBI Karl Allmer unsere Aktionen für die Feuerwehrsenioren unseres Bereiches organisieren. Bereits im März dieses Jahres hatten wir unsere 1. Aussprache, um unsere Ideen und Vorgangsweisen zu koordinieren.

Schon im Dezember des Vorjahres wurde mit den Absprachen und der Organisation des heurigen Seniorenausfluges begonnen, wie der Suche und Festlegung eines geeigneten Zieles, der Erkundung des günstigsten Busunternehmens und nach günstigen Einkehrmöglichkeiten.

Als diesjähriges Ausflugsziel hat sich dann schließlich eine Draufloßfahrt von Lavamünd bis Dravograd mit Mittags-Grill-Menü und Musikbegleitung am Floß empfohlen.

Leider fiel diese Floßfahrt dann buchstäblich ins Wasser. Erst am Vormittag vor dem 1. Ausflugstag erging seitens der Floßfahrtgesellschaft die Information, dass die Floßfahrt wegen Hochwasser nicht möglich sei.

Nach mehreren Telefonaten stand dann als neues Ziel das Heinrich Harrer Museum in Hüttenberg (Kärnten) fest, wobei die Dame des Museums bei der Suche nach einem günstigen Lokal für die Mittagsmahlzeit hilfreich zur Seite stand.

Das Heinrich Harrer Museum war dann wirklich sehenswert und ist bei allen Ausflugsteilnehmern bestens angekommen. Heinrich Harrer, 1912 in Hüttenberg geboren, dessen Vater dann als Postmeister nach Bruck an der Mur versetzt wurde, besuchte hier die Volksschule und das Realgymnasium. Er ist dann als legendärer Bergsteiger (ua. Erstdurchsteigung der „Eiger Nordwand"), Abenteurer und Forscher bekannt geworden. Er war schließlich Freund und Lehrer des Dalai Lama.

Das Museum zeigt sehenswerte Ausstellungsstücke von seinen Abenteuer und Forschungsreisen durch Afrika, Borneo, Surinam usw.

Ein Großteil der Ausstellungsstücke widmet sich Tibet mit u. a. einem buddhistischen Gebetsraum. Nach dem für alle sehr zufriedenstellenden Mittagessen in Hüttenberg, ging`s dann wieder zurück in die Steiermark, zum Buschenschank „Tschankhiasl" in St. Stefan ob Stainz. Von hier wurde dann nach einer angenehmen Stärkung, wieder rechtzeitig die Heimfahrt angetreten, sodass unsere Senioren wieder bis 20 Uhr zu Hause waren.

Die gleiche Fahrt wurde an drei aufeinanderfolgenden Tagen im Mai 2013 zur allgemeinen Zufriedenheit der Teilnehmer durchgeführt. An diesen Ausflügen beteiligten sich von den 163 gemeldeten Senioren 147 Mann (90 %) aus 27 Feuerwehren.

Hüttenberg - Heinrich-Harrer-Museum

Buschenschank in St. Stefan /

AKL-Überüfungen
Seit dem Jahr 2008 wird der AKL-Test in der Steiermark dezentral organisiert. Was früher durch ein sportwissenschaftliches Unternehmen durchgeführt wurde, ist jetzt auf mehrere Einrichtungen in der gesamten Steiermark verteilt. Für unseren Bereich heißt dies konkret, dass für alle Feuerwehrmänner zwei Möglichkeiten offen stehen, den AKL-Test zu absolvieren.

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des Bereichsfeuerwehrverbandes wo die Termine laufend und über das Jahr verteilt angeboten werden. In jedem Fall ist ein Arzt oder ein Sportmediziner beim Test anwesend. Zuerst soll auf dem Ergometer stufenweise ansteigend eine Leistung von 200 Watt erreicht werden.

Die Lungenfunktion sollte im Vergleich zu Gleichaltrigen mindestens 80% des Normalwertes erreichen. Sind alle Bedingungen erfüllt, wird die Tauglichkeit für 3 Jahre ausgesprochen. Werden die Bedingungen nur teilweise erreicht, muss der Test nach einem Jahr wiederholt werden. Ab dem 50 Lebensjahr ist die ärztliche Bestätigung ohnedies nur für ein Jahr gültig.

Die früher übliche Vorgangsweise, dass je nach Körpergewicht unterschiedliche Anforderungen gestellt werden, wird heute nicht mehr so gehandhabt, da im Einsatz für alle die Bedingungen gleich sind.

Im Jahr 2013 wurden in unserem Bereich 157 AKL-Tests abgenommen. Nur 4 Probanden bestanden nicht und weitere 3 bekamen die verkürzte Tauglichkeit bestätigt. In der Gruppe der über Fünfzigjährigen waren 18 Kandidaten, was einen Anteil von 11,5% entspricht.

Das Ergebnis kann als außerordentlich gut bezeichnet werden, was für den exzellenten Trainingszustand unserer Feuerwehrmänner und Frauen spricht.

SAN-Leistungsprüfung in Kapfenberg-Hafendorf
Erstmals war der Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur Austragungsort der Leistungsprüfung im Bereich des Feuerwehrsanitätswesens in Silber und Bronze. Der Bewerb fand im Rüsthaus Kapfenberg-Hafendorf am 09. März 2013 statt.

Voraussetzungen zur Teilnahme an der Leistungsprüfung sind der mit Erfolg absolvierte Sanitäterlehrgang an der Landesfeuerwehrschule Lebring, ein Erste-Hilfe-Kurs, der maximal vor vier Jahren erfolgreich abgeschlossen wurde sowie für den Truppkommandanten der erfolgreich bestandene Gruppenkommandantenlehrgang an der Landesfeuerwehrschule. In der Kategorie Silber werden die einzelnen Positionen durch Los entschieden. Die Leistungsprüfung besteht aus drei Teilbereichen a) Theorie, b) Einzelaufgabe und c) Gruppenaufgabe.

Die 15 teilnehmenden Trupps absolvierten die Leistungsprüfung mit Bravour. Ich durfte im Beisein von ABI der Sanität Gerhard Koube, dem Landessanitätsbewerbsleiter ABI d.S. Peter Jurek und Bereichsfeuerwehrkommandanten OBR Reinhard Leichtfried das begehrte Abzeichen den erfolgreichen Absolventen überreichen.

Da die technischen Einsätze auf der Straße durch das immer größer werdende Verkehrsaufkommen und der vielen Gefahrentransporte ein großes Gefahrenpotenzial für unsere Einsatzkräfte darstellen, ist diese Prüfung die ideale Ergänzung zur Ausbildung im technischen Einsatz.

Ziel der Leistungsprüfung soll sein, die Ausbildung für den technischen Einsatz auf der Straße zu perfektionieren. Das richtige Absichern der Einsatzstelle (Eigenschutz) sowie das bessere Auffinden der mitgeführten Gerätschaften im Fahrzeug gehört ebenfalls zur Ausbildung.

Leider wurde im Berichtsjahr 2013 von den Wehren des Bereichs keine THLP abgelegt.

Von den 33 Feuerwehren haben bisher die technische Hilfeleistungsprüfung erfolgreich abgelegt:

14 Feuerwehren mit 378 KameradInnen in Bronze

12 Feuerwehren mit 192 KameradInnen in Silber

11 Feuerwehren mit 143 KameradInnen in Gold

Als Bereichsbeauftragter für die technische Hilfeleistungsprüfung freut es mich besonders, dass bereits so viele KameradInnen diese für die Ausbildung sehr praxisbezogene Prüfung in Bronze, Silber und Gold abgelegt haben.

Im Bereich stehen für die Abnahme der technischen Hilfeleistungsprüfung 1 Hauptbewerter und 2 Bewerter zur Verfügung, welche auch außerhalb des Bereichs als Bewerter tätig sind.

1 Tätigkeit mit 2 Stunden war für Vorbereitung im Bereich notwendig.Für die Abnahme von Prüfungen wurden von den Bewertern außerhalb des Bereichs 4 Tätigkeiten mit 18 Stunden aufgewendet.

Ein Dank gilt auch meinen THLP Bewerterkameraden für die faire und korrekte Bewertung bei den Prüfungen und gleichzeitig ersuche ich auch um diese Unterstützung für die Zukunft.

Ein besonderer Dank gilt aber meinem Vorgänger EABI Josef Kleinburger, welcher durch seine unterstützende Hilfe bei den Vorbereitungen für die THLP in den einzelnen Wehren, maßgeblich am guten Ausbildungsstand im Bereich beteiligt ist. Kamerad Kleinburger führte die Funktion des Bereichsbeauftragten für die THLP von 1996 bis Anfang April 2013 aus.

Abschließend ersuche ich die einzelnen Wehrführungen auch die jüngeren KameradInnen für die THLP zu motivieren und durch die Absolvierung der notwendigen Kurse, die Möglichkeit zum Ablegen der Prüfung zu geben

In der Dienstordnung des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark bzw. in den Betriebsfeuerwehrordnungen der Betriebsfeuerwehren ist die Teilnahme bei Aus – und Fortbildung als Pflicht definiert.

Ausbildung ist aber auch ein Recht jedes Feuerwehrmitgliedes. Das Feuerwehrmitglied hat das Recht, jene Ausbildung geboten zu bekommen, welches ihm ermöglicht als vollwertiges Mitglied bei Einsätzen, Übungen und sonstige Tätigkeiten kompetent mitwirken zu können.

Durch die verschiedenen Aufgabengebiete sowie Größen und Ausstattungen der Feuerwehren ist es einerseits notwendig, die Inhalte einer Grundausbildung so festzulegen, wie es für alle Feuerwehren Gültigkeit hat und andererseits ist diese Grundausbildung in den jeweiligen Feuerwehren durch die vorhandenen Spezialaufgaben zu ergänzen.

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- 1 Ausbildungseinheit auf Abschnittsebene
- 1 Ausbildungseinheit auf Bezirksebene GAB I mit abschließender Erfolgskontrolle bei der Feuerwehr Kapfenberg Stadt an der 52 Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen teilgenommen haben.
- 1 Ausbildungseinheit auf Bezirksebene GAB II an der Feuerwehr – und Zivilschutzschule in Lebring wo 54 Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen teilgenommen haben.

An 2 Sitzungen des Arbeitskreises für Bezirksausbildner wurde in der Feuerwehr – und Zivilschutzschule Steiermark teilgenommen und 1 Nachbesprechung für GAB Ausbilder abgehalten.

Auf Grund der lang anhaltenden Trockenheit in unserem Bundesland kam es heuer zu mehreren Waldbränden, welche erst nach tagelanger intensiver Bodenbrandbekämpfung und die Unterstützung von Hubschraubern gelöscht werden konnten.

Im Berichtsjahr 2013 rückte der Stützpunkt Flugdienst Staffel Ost/Süd (Brandbekämpfung aus großen Höhen) zu 7 Waldbränden in der Steiermark, Kärnten und Niederösterreich aus.

Bei den Brandeinsätzen wurden die Löschmannschaften stets von Fluggeräten des BMI und des Bundesheeres unterstützt.

Einsätze Steiermark:

Bezirke: Bruck/ Mur, Graz, Graz Umgebung, Liezen, Leoben, Mürzzuschlag
Bei den Einsätzen waren die Flughelfer und Flugeinweiser der Staffel Ost/ Süd im Einsatz und wurden neben Helikoptern vom BMI und dem BH durch Fahrzeuge MTF Turnau, MZF und LKW II Kapfenberg unterstützt.

Einsatz Kärnten:

Bezirk: Hermagor
4 Mann Stützpunkt Ost/ Süd
Eingesetzte Flug-/Fahrzeuge und Geräte: Blackhawk BH, LKW II Kapfenberg, Waldbrandfahrzeug , SEMAT 300

Einsatz Niederösterreich:

Bezirk: Lilienfeld
8 Mann
Eingesetzte Flug-/Fahrzeuge und Geräte: SRF Mariazell, MTF Turnau, LKW II Kapfenberg, SEMAT 3000

Waldbrand im Bezirk Hermagor

Sonstige Einsätze:
Einsatz- Sicherungsdienst Fliegerhorst Zeltweg
2 Tage Sicherungsdienst Crash Crew bei der Airpower 2013
(8 Mann Einsatzbereitschaft mit Berge.- und Löschgeräten)

Eingesetzte Flug-/Fahrzeuge und Geräte: SEMAT 1000, SEMAT 3000, Löschwasserrucksäcke, Bambi Buckets, Transportboxen, 3000- 5000 und 10.000 Liter Löschwassersammelbecken sowie div. Schlauchmaterial und TS, IFEX 3000, KEFS, Akku Scher und Spreizer

Bei den Bränden standen 83 Mann 1.510 Stunden im Einsatz!

Aus- und Weiterbildung:
Im Berichtsjahr 2013 wurden auch zahlreiche Tätigkeiten im Bereich der Aus und Weiterbildung durchgeführt.

- 2 Tage Leistungsnachweis für die Flughelfer im Bereich der Rettenwandhöhle mit 41 Mann
- 2 Tage Weiterbildungen für Flughelfer auf dem Rennfeld
- 32 Mann seiltechnische Weiterbildung
- 1 Tag Flugeinweiserschulung in Trofaiach mit 8 Mann
- 2 Tage Seiltechnische Weiterbildung auf der Seebergalm mit 20 Mann

Vorführungen:
- Senioren Sicherheitsolympiade (Zivilschutzverband) 1 Mann

An den Aus- und Weiterbildungen beteiligten sich 96 Mann mit insgesamt 1955 Übungsstunden

Waldbrand in Frein, Bezirk Bruck-Mürzzuschlag

Wir lebenin einer Informationsgesellschaft und die Beauftragten des Bereichsfeuerwehrverbandes, wie auch jene der Feuerwehren versuchen dem Rechnung zu tragen und über die Leistungen der Feuerwehren entsprechend zu informieren.

Dabei gilt es aber auch, speziell im Tätigkeitsbereich der Feuerwehren, gegebenenfalls nicht alle Bilder bzw. Berichte rücksichtslos zu veröffentlichen. Das erfordert Fingerspitzengefühl. Andernfalls kann es unweigerlich zu klagen von Unfallopfern, Angehörigen oder sonstigen Beteiligten kommen.

Bei einem Meeting aller Bereichsbeauftragten für Presse– und Öffentlichkeitsarbeit im Juni 2013 wurde vom Landesfeuerwehrkommando Steiermark konkret auf die Problematik im Umgang mit den sogenannten „neuen“ Medien wie Facebook, What`s app, und anderen „social media“ hingewiesen.

Es kam und kommt auch weiterhin vor, dass vorwiegend Jugendliche Bilder von Unfällen, Bränden uä via Handy unmittelbar an der Einsatzstelle in den diversen Websiten posten.

Nicht weniger problematisch sind Veröffentlichungen von Bildern von Veranstaltungen zu später Stunde, wo Feuerwehrmitglieder nicht gerade vorteilhaft der Öffentlichkeit übermittelt werden.

Gemäß Landesfeuerwehrgesetz kann solches Verhalten sogar zu einem unehrenhaften Entlassen aus dem Feuerwehrdienst führen.

Film Feuerwehrjugend
Neben den üblichen Berichterstattungen der Bereichsverbandsbeauftragten von Feuerwehrtätigkeiten bei Einsätzen/Übungen aber auch von Bereichsfeuerwehrtagen, Leistungsbewerben oder weiteren Events sowie der Erstellung des Bereichsfeuerwehrverbandsjahresberichtes wurde 2013 ein Filmprojekt über die Feuerwehrjugend realisiert.

Die Dreharbeiten erfolgten ua. im Feuerwehrhaus Bruck an der Mur. Die Darsteller sind Jugendliche der Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur. Zu sehen ist der in etwa dreiminütige Film auf „www.youtube.com“ unter dem Titel „Junge Helden braucht das Land! - Feuerwehrjugend im Bezirk Bruck an der Mur“ und dauert ca. 1,5 min.

Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur

Gesamtstatistik

Zeitraum:
01.12.2012 - 30.11.2013

Einsatzart:	Anzahl:	Einsatz/Std:	Mitglieder:	Mgl/Std:
Brand Alarmstufe 1 (1 Grp)	359	286	3.344	2.242
Brand Alarmstufe 2 (2-3 Grp)	85	159	1.004	1.515
Brand Alarmstufe 3 (3-7 Grp)	21	60	261	644
Brand Alarmstufe 4 (-10 Grp)	21	121	265	1.192
Brand Alarmstufe 5 (>10 Grp)	10	54	137	486
Summe Brandeinsatze:	**496**	**680**	**5.011**	**6.079**
Technisch Alarmstufe 1 (1 Grp)	2.229	4.557	10.462	17.479
Technisch Alarmstufe 2 (2-3 Grp)	360	630	3.303	5.206
Technisch Alarmstufe 3 (3-7 Grp)	68	163	718	1.751
Technisch Alarmstufe 4 (-10 Grp)	58	81	515	733
Technisch Alarmstufe 5 (>10 Grp)	3	20	30	209
Summe Technische Einsätze:	**2.718**	**5.451**	**15.028**	**25.378**
Ausbildung und Kurse:	1.182	8.908	4.481	22.561
Bereitschaftsdienste:	531	4.421	536	4.438
Finanzielles/Sammlungen:	901	3.780	3.557	27.566
Sonstige Tätigkeiten:	3.489	13.435	10.606	43.855
Technische Dienste:	8.594	47.661	12.349	60.862
Übungen:	1.741	4.630	16.985	45.007
Teilnahme an Veranstaltungen:	1.353	10.612	9.341	76.093
Verwaltungstätigkeiten:	5.751	24.555	8.046	23.434
Summe Sonstige Tätigkeiten:	**23.542**	**118.002**	**65.901**	**303.816**
Brandsicherheitswache:	181	1.325	928	6.953
behördliches Verfahren:	613	6.733	1.626	10.179
Schweißwache:	102	711	183	1.262
Feuerbeschau:	44	180	44	187
Summe Vorbeugender Brandschutz:	**940**	**8.949**	**2.781**	**18.581**
Gesamtsumme:	**27.696**	**133.082**	**88.721**	**353.854**

Einsätze gesamt:	**3.214**
Vorb.Brandschutz:	**940**
Davon	
Nachbarliche Hilfeleistung:	**455**
Fehl/Täuschungs-alarme:	**162**
BMA Alarme:	**140**
Mutwillige Alarme:	**3**

Meldung erfolgte durch:		Alarmierung erfolgte mit:	Am Einsatzort anwesende Behörden/Organisationen:	
Brandmelder:	**282**	Meldeempf/Florian:	BFKDT/AFKDT:	Hubschrauber:
Florian:	**524**	Meldeempf/FW:	BH:	Ölalarmdienst:
Polizei:	**191**	Pers./Telefon:	Bundesheer:	Polizei:
Privatperson:	**1.742**	Sirene/Florian	EVU/WVU/GVU:	Rettungsdienst:
Sonstige:	**417**	Sirene/FW:	Firmeninhaber:	Straßenverwaltung:
		Sonstiges:	Gemeinde:	Sonstige:

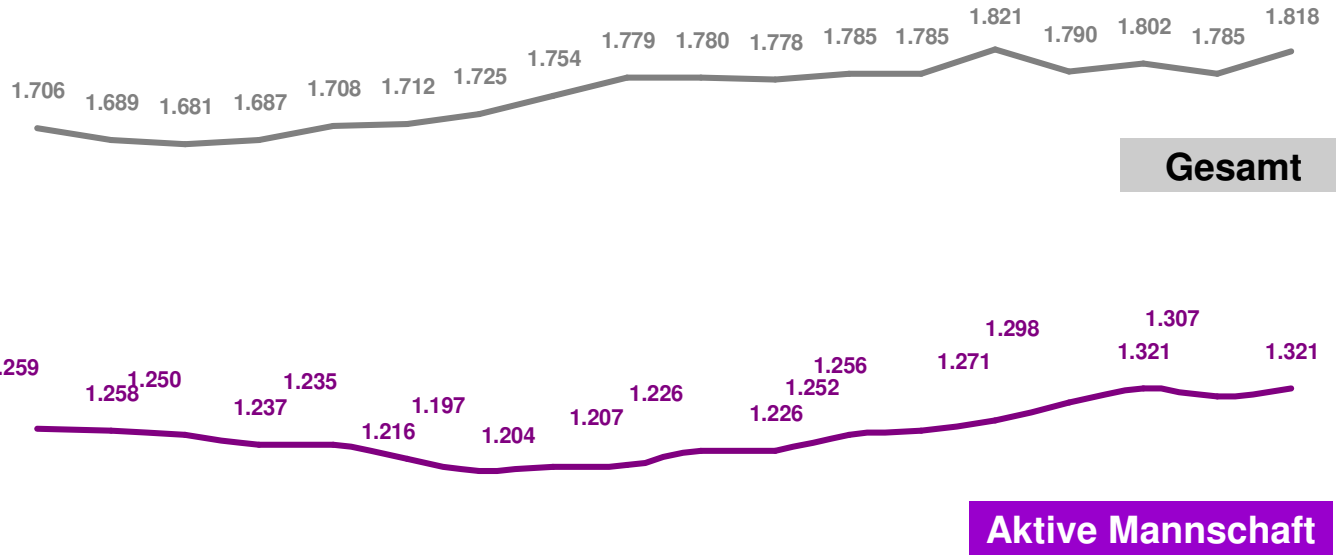
Wehrmitglieder:	**Zivilpersonen:**	**Tierrettung:**	**37**
verletzt:	gerettet: **210**	**gerettete Sachwerte:**	**unbekannt**
getötet:	verletzt:		
	getötet:	**Sachschäden:**	**unbekannt**

Bruck an der Mur, am 01.12.2013 FEUERWEHR - VERWALTUNGSSYSTEM

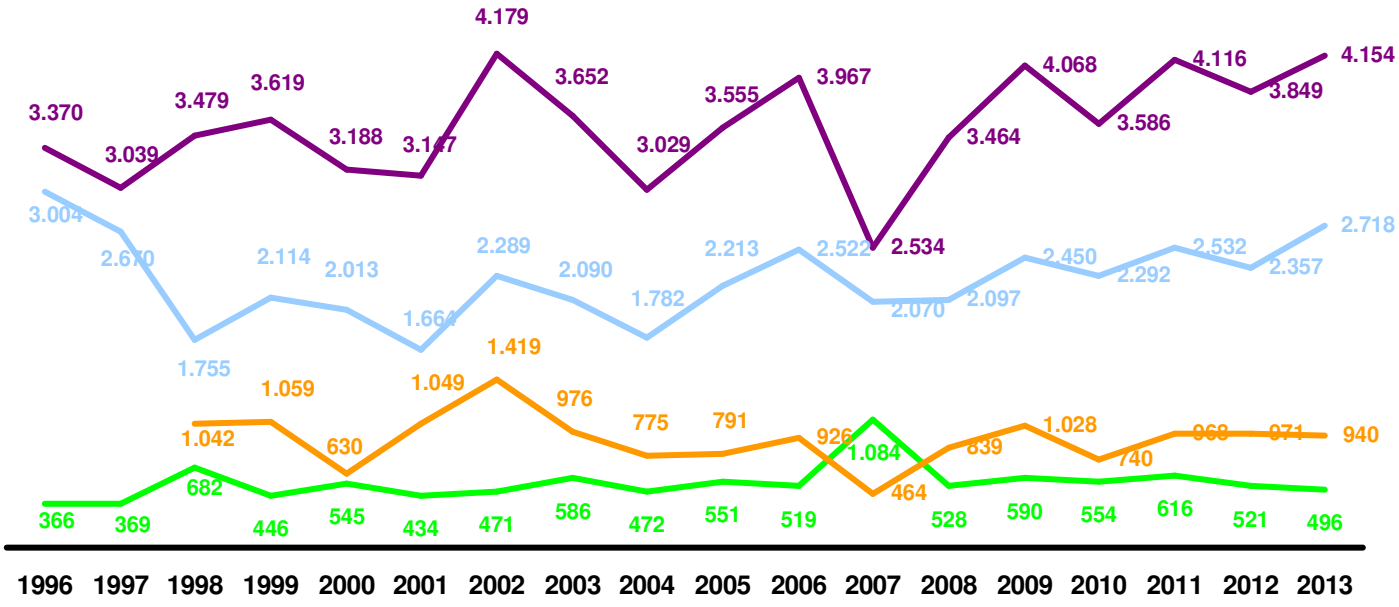
1.818 Mitglieder

27 Freiwillige Feuerwehren — 6 Betriebsfeuerwehren

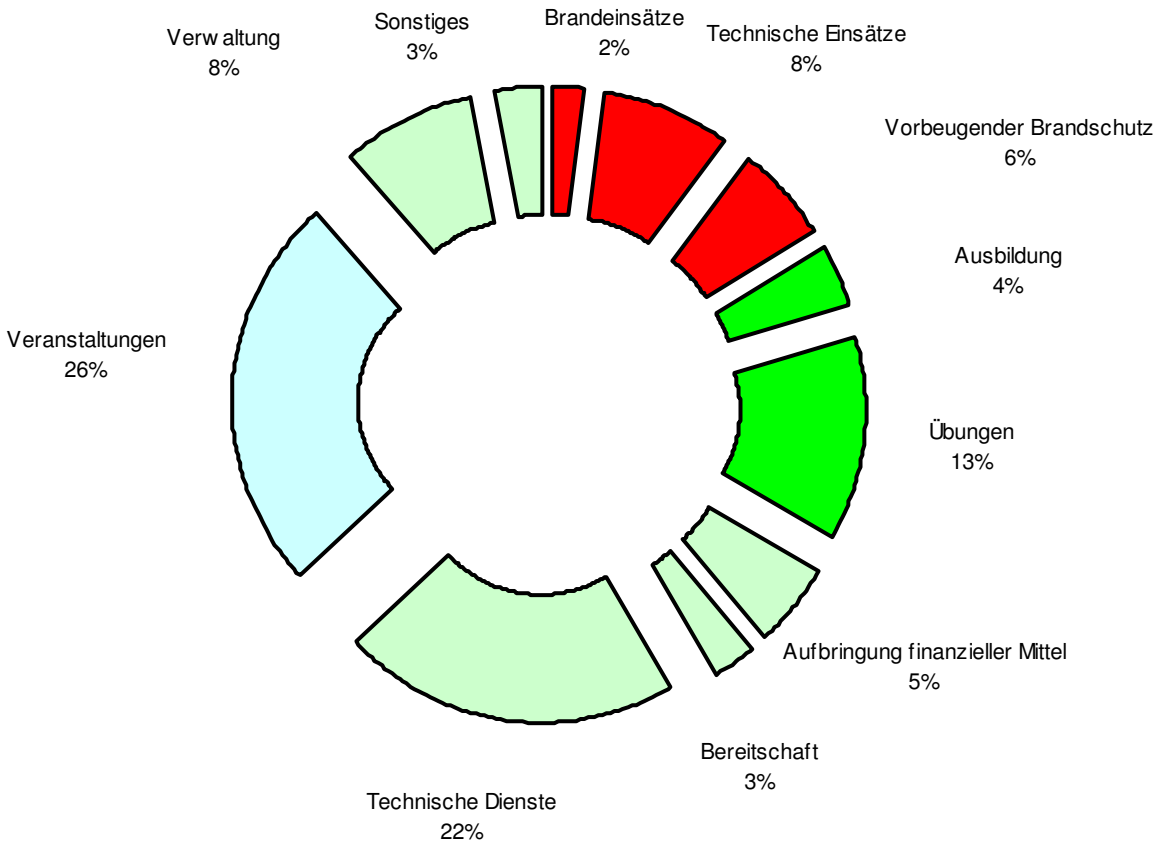
Mitgliederentwicklung 1996 bis 2013



Einsatzentwicklung 1996—2013



Tätigkeitsübersicht in Prozent



05.04.2013	1. Bereichsfeuerwehrtag	FF Bruck an der Mur
09.06.2013	2. Bereichsfeuerwehrtag	FF Parschlug
14.09.2013	3. Bereichsfeuerwehrtag	FF Oberaich
08.11.2013	Arbeitstagung der Kommandanten	FF Kapfenberg-Stadt
24.01.2013	Bereichsausschuss-Sitzung	FF Oberaich
18.03.2013	Bereichsausschuss-Sitzung	FF Kapfenberg-Hafendorf
27.05.2013	Bereichsausschuss-Sitzung	BtF Austria Draht
12.09.2013	Bereichsausschuss-Sitzung	FF St. Lorenzen/Mürztal
28.10.2013	Bereichsausschuss-Sitzung	FF St. Katharein/Laming
02.12.2012	Weihnachtsfeier des BFV	Turnau
13.01.2013	Wahl des BFV-KDO u. –Stv	Bruck an der Mur
27.04.2013	GAB 1	Kapfenberg
10.05.2013	Fire-Cross-Run Steiermark	Picheldorf
14.-16.05.2013	Feuerwehrseniorenausflug	Kärnten
01.06.2013	Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb	Kraubath
14.06.2013	Kommandantenausflug	Wien
15.06.2013	GAB 2	Lebring
18.06.2013	KHD-Besprechung	Kapfenberg
02.07.2013	Tunnelübung	Bruck an der Mur
06.07.2013	Bereichsjugendleistungsbewerb	Mürzzuschlag
06.-07.09.2013	Bereichs-Funkgrundkurs	Kapfenberg
13.09.2013	KHD-Übung	Pogusch
30.09.2013	Tunnelübung	Bruck an der Mur
12.10.2013	Jugend-Wissenstest	Mariazell
14.10.2013	Besprechung Bundesbewerb	Kapfenberg
15.10.2013	Tunnelübung	Kapfenberg
28.10.2013	FULA Bronze	Bruck an der Mur
04.11.2013	FuB-Schadstoffübung Fa. Norske Skog	Bruck an der Mur

Funktion	Name	Feuerwehr
Bereichsfeuerwehrkommandant	**LFR Reinhard Leichtfried** ☎ *0664 515 3310*	FF Mariazell
Bereichsfeuerwehrkdt-Stv.	**BR Ing. Christian Jeran** ☎*0664 186 9122*	FF Bruck an der Mur
Schriftführer	**OBI d.V. Ing. Gilbert Frühwirth** ☎*0676 8664 3028*	FF Bruck an der Mur
Kassier	**ABI d.F. Werner Seidl** ☎*0664 616 8188*	FF Kapfenb.-Stadt
Abschnitt BRUCK	**ABI Jürgen Rachwalik** ☎*0664 133 5520*	FF Oberaich
Abschnitt LAMING	**ABI Klaus Sommerauer** ☎*0664 1444 631*	FF St. Katharein
Abschnitt AFLENZ	**ABI Mag. Gilbert Krenn** ☎*0664 501 5943*	FF Etmißl
Abschnitt MARIAZELL	**ABI Leonhard Mayr** ☎*0660 329 2155*	FF Gollrad
Abschnitt BRUCK-SÜD	**ABI Johann Schentler** ☎*0650 860 8122*	FF Mixnitz
Abschnitt UNTERES MÜRZTAL	**ABI Ing. Robert Kückmaier** ☎*0676 835 162 560*	FF Kapfenb. Hafen.
Vertreter der Betriebsfeuerwehren	**HBI Rudolf Binder** ☎*0664 405 4303*	BtF Norske Skog

Kooptierte Mitglieder

Bereichsfeuerwehrarzt	**BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson** ☎*0664 525 5349*	FF Oberaich
Vertreter Stützpunkt Kapfenberg	**HBI Manfred Steinbrenner** ☎*0664 898 2470*	FF Kapfenberg
Vertreter f. rechtl. Angelegenheiten	**HBI d.F. Mag. Bernd Wiltschnigg** ☎*0699 1015 0234*	FF Mixnitz

Sachgebiet	Sonderbeauftragter	Feuerwehr
Atem– und Körperschutz	**OBI Johann Kulmer**	Böhler Edelstahl
BDLP	**OBI Karl Löscher**	Kapfenberg
Bezirksfeuerwehrarzt	**BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson**	Oberaich
Bezirksfeuerwehrkurat	**BFKur Dech. Propst Hans Feischl**	Bruck an der Mur
Bezirksveterinärarzt	**BFVet Dr. Herbert Lehner**	Bruck an der Mur
EDV	**OBI d.V. Wolfgang Zangl**	Bruck an der Mur
Erdgas und Messtechnik	**ABI d.F. Werner Seidl**	Kapfenberg
Feuerwehrtechnik	**BR Ing. Ingo Mayer**	Mixnitz
FuB (KHD) Kommandant	**ABI Bernd Fladischer**	Turnau
Funk	**ABI Klaus Sommerauer**	St. Katharein
Gasmeßtechnik	**ABI d.F. Werner Seidl**	Kapfenberg
Gefährliche Stoffe	**OBI Klaus Kreimer**	Bruck an der Mur
Geschichte/Dokumentation	**BI d.F. Mag. Florian Hell**	Bruck an der Mur
Grundausbildung	**BI d.F. Rupert Papesch**	Kapfenberg
Jugend	**HBI d.F.Mag. Bernd Wiltschnigg**	FF Mixnitz
Leistungsbewerbe	**BI Johann Trobos**	Picheldorf
Öffentlichkeitsarbeit	**OBI d.V. Peter Schelch, MBA**	Turnau
Öffentlichkeitsarbeit	**OBM d.V. Roland Theny**	Kapfenberg
Sanität	**OBI d.S. Roland Schadl**	Turnau
Seelsorge	**LFKUR Pater Dr. Michael Staberl**	Mariazell
Senioren	**EABI Heribert Kargl**	Kapfenberg-Diemlach
Strahlenschutz	**HBI Manfred Steinbrenner**	Kapfenberg
THLP	**OBI Dieter Hirtler**	Pernegg
Vorbeugender Brandschutz	**BI d.F. Daniel Schmid**	Bruck an der Mur
Waldbrandbek. u. Flugdienst	**BI d.F. Helmut Popetschnigg**	Kapfenberg-Stadt
Wasserdienst	**HBI d.F. Peter Eberhard**	Bruck an der Mur
Stellvertreter:		
Funk	**OBM Werner Svatek**	Mariazell
Grundausbildung	**OLM Robert Koch**	Kapfenberg-Hafendorf
Jugend	**OBI Klaus Kreimer**	Bruck an der Mur
Senioren	**HBI Karl Allmer**	St. Ilgen
Waldbrandbek. u. Flugdienst	**OLM Thomas Eppich**	Kapfenberg
Wasserdienst	**HBM d.F. Siegfried Odernek**	Kapfenberg
Entstehungsbrandbek.	**ABI Ing. Robert Kückmaier**	Kapfenberg-Hafendorf
	ABI Leonhard Mayr	Gollrad
	BI d.F. Helmut Popetschnigg	Kapfenberg
	OBM d.F. Heinz Krenn	Pernegg
	OLM Gernot Markl	Austria Draht

Abschließend dieses sehr vielfältigen Berichtes, der die vielen Tätigkeiten unserer Feuerwehren widerspiegelt, dankt das Bereichsfeuerwehrkommando Bruck an der Mur allen Feuerwehrmitgliedern, Bereichsausschussmitgliedern, Funktionären und Sonderbeauftragten für die wirklich sehr intensiven Leistungen und vollbrachten Arbeiten sowie herzlich für ihr großes Engagement im abgelaufenen Jahr 2013.

Wir danken allen Frauen und Männern, die stets verantwortungsbewusst und oft auch unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens diese Feuerwehrtätigkeit im Sinne der Nächstenhilfe und Dienst an der Allgemeinheit unentgeltlich und ehrenamtlich verrichtet haben. Nur durch diese Bereitschaft eines jeden Einzelnen war es wieder möglich, all die im Berichtsjahr 2013 angeführten Leistungen zu erbringen.

Unser besonderer Dank gilt unserer geschätzten Frau Bezirkshauptfrau, Hofrat Dr. Gabriele Budiman und allen Beamten der Bezirksverwaltungsbehörde, allen BürgermeisterInnen und Gemeindevertretern unseres Bezirkes, den Firmen und Unternehmensleitungen, dem Roten Kreuz, der Exekutive, der Bergrettung, der Rettungshundebrigade, der Feuerwehr- und Zivilschutzschule, dem KIT-Team, den Mitarbeitern im Landesfeuerwehrverband, dem Landesfeuerwehrinspektorat und dem steirischen Zivilschutzverband für die stets sehr gute und kooperative Zusammenarbeit mit dem Bereichsfeuerwehrkommando Bruck an der Mur.

Ganz besonders danken wir unserem geschätzten Herrn Landeshauptmann Mag.Franz Voves als Feuerwehrreferent der Steiermark, allen hochrangigen Politikern und Regierungsmitgliedern die das Ehrenamt des Feuerwehrmannes/frau unterstützen, dem Landesfeuerwehrkommando unter der Führung von Präsident LBD Albert Kern sowie der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung unter Herrn Hofrat Dr. Kurt Kalcher.

Ohne den großartigen Einsatz der örtlichen 33 Feuerwehren und der 1.818 Feuerwehrmitglieder unseres Bereiches wäre aber dieser stolze Leistungsbericht nicht möglich gewesen.

Es ist uns daher ein großes Bedürfnis, all jenen, die Verantwortung tragen, unseren großen Dank und unsere Wertschätzung auszusprechen, denn ohne ihr Engagement könnte das hohe Sicherheitsniveau unseres Alt-Bezirkes Bruck nicht gehalten werden.

Blicken wir voll Zuversicht in ein neues Jahr und mögen wir gemeinsam unsere Ziele erreichen.

Mit dem nochmaligen besten Dank möchten wir namens des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur den Wunsch, auch im neuen Jahr auf eine weiterhin gute und ausgezeichnete Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Jahr, abschließen und hoffen, dass alle wieder unbeschadet von ihren Tätigkeiten zurückkehren.

Gut Heil !
Für den Bereichsfeuerwehrverband Bruck a.d. Mur:

LFR Reinhard Leichtfried
BR Ing. Christian Jeran

Vorwort	des Bereichsfeuerwehrkommandanten	2-3
next generation	Sonderbeauftragter für Jugend	4
Wahlen 2013	Bereichsfeuerwehrverband	5
Berichte der Abschnitte	Abschnitt Bruck	6-7
	Abschnitt Laming	8-9
	Abschnitt Aflenz	10-11
	Abschnitt Mariazell	12-13
	Abschnitt Bruck/Süd	14-15
	Abschnitt unteres Mürztal	16-17
Bericht der Sonderbeauftragten	Atemschutz	18-19
	Branddienstleistungsprüfung	20
	Strahlen– und Bioschutz	21
	EDV	22-23
	Entstehungsbrandbekämpfung	24
	Wasserdienst	25
	Feuerwehrgeschichte/Dokumentation	26-27
	FuB/Katastrophenhilfsdienst	28-29
	Funk und Kommunikation	30-31
	Gefährliche Stoffe	32-33
	Jugend	34-35
	Leistungsbewerbe	36-37
	Senioren	38
	Sanität	39
	Technische Hilfeleistungsprüfung	40
	Grundausbildung	41
	Waldbrandbekämpfung in großen Höhen	42-43
	Öffentlichkeitsarbeit	44
Statistische Daten	Mitglieder, Einsätze	45-47
Allgemeines	Veranstaltungen im BFV Bruck	48
Bezirksfeuerwehrverband	Funktionäre	49-50
Schlusswort	des Bereichsfeuerwehrverbandes	51
	Impressum	52

Herausgeber	Bereichsfeuerwehrverband Bruck/Mur, LFR **Reinhard Leichtfried** 8600 Bruck/Mur Fabriksgasse 18, bfkdt.601@bfvbm.steiermark.at
Redaktion & Layout	OBI d.V. Peter Schelch, MBA presse.601@bfvbm.steiermark.at
Daten	Bereichsfeuerwehrverband (BFV) Bruck/Mur, Sonderbeauftragte des BFV Bruck/Mur, EDV-Jahresstatistik des LFV Steiermark
Fotos	BFV Bruck/Mur, Feuerwehren des Bereiches Bruck an der Mur, LFV Steiermark, BFV Mürzzuschlag, FF Deutschfeistritz
Druck	Fa. Bachernegg, Kapfenberg